

Familienforschung Hemprich

www.familienforschung-hemprich.de

Band 1

Bibliographie Hemprich



Markus Hemprich, Böblingen

Version 2.5, Stand 1.12.2007

Familienforschung Hemprich

www.familienforschung-hemprich.de

von Markus Hemprich, Böblingen

<u>Band</u>	<u>Titel</u>	<u>Erstauflage</u>
1	Bibliographie Hemprich	2003
2	Die Herkunft der Tangermünder Hemprich	2004
3	Zusammenfassung	2005
4	Namenkunde Hemprich	2006

Vorwort zur Familienforschung Hemprich

Seit den 80er Jahren beschäftige ich mich zusammen mit meinem Vater Arno Hemprich mit der Erforschung meiner Vorfahren und insbesondere aller Namensträger Hemprich. Über die Zeit sind umfangreiche Mengen an Daten und Informationen zusammengekommen, die bisher mehr oder weniger strukturiert abgelegt waren und sich für Außenstehende vmtl. nicht erschließen würden.

In 2002 habe ich daher mit der Aufgabe begonnen, zu wichtigen Themenfeldern der Familienforschung Hemprich Zusammenfassungen zu erstellen. Zwei Hauptanliegen bestehen für mich dabei in der Nachvollziehbarkeit aller Daten- und Informationsquellen sowie in der Lesbarkeit bzw. Verständlichkeit für Nichtgenealogen.

Durch möglichst präzise Angaben zu allen verwendeten Quellen soll die Nachvollziehbarkeit für spätere Familienforscher sichergestellt werden. Aus der eigenen Forschungserfahrung heraus erinnere ich mich an Fälle, wo einem mitunter selbst die eigenen Aufzeichnungen später nicht mehr verständlich sind, weil nicht festgehalten wurde, woher bestimmte Informationen stammen oder welche weitere Annahmen zugrunde liegen. Dem soll bewusst entgegengewirkt werden.

Durch einen klar strukturierten Aufbau der Dokumente sowie durch Einführungen, grafische Darstellungen und Zusammenfassungen soll die Familienforschung Hemprich einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Die Arbeiten zur Familienforschung Hemprich mögen allen Interessenten eine übersichtliche Darstellung der verfügbaren Informationen an die Hand geben, um sich selbst ein Bild über Ihre Familiengeschichte und über ihren Namen zu machen.

Markus Hemprich, Böblingen, November 2004.

Vorwort zu Band 1: Bibliographie Hemprich

Da in den einzelnen Forschungsbereichen der Familienforschung Hemprich mittlerweile umfangreiche Literatur herangezogen wird, entstand die Notwendigkeit die verwendete Literatur an einer Stelle übersichtlich zusammenzufassen.

Die vorliegende Bibliographie Hemprich führt einerseits die vollständigen Quellennachweise der einzelnen Werke auf und stellt andererseits die Werke nach Themengebieten und mit einer kurzen Inhaltsangabe versehen zusammen.

Markus Hemprich, Böblingen, Oktober 2003.

ÄNDERUNGSHISTORIE

Version	Datum	Änderung
1.0	16.10.2003	Vervollständigung und Freigabe Version 1.0
1.0.1	11.11.2003	Quelle HEMPRICH A. (1927 II) hinzugefügt.
1.0.2	19.11.2003	Quellen HARTMANN (1998), HARTMANN (2000), HARTMANN/GRUSCHE (2003), HOFESTÄDT (1997), SCHERER (1998) hinzugefügt.
1.0.2a	22.11.2003	Seitennummerierung und Abschnittswechsel geändert.
1.0.3	5.1.2004	Quellenangabe HOFESTÄDT (1997) überarbeitet; Quellen HOFESTÄDT (1998), HOFESTÄDT (2000), LICHTENSTEIN (1825), HEMPRICH W.F. (1818), HEMPRICH C.F. (1822), und ETZRODT (1937) hinzugefügt. Neues Kapitel „Mansfeld Allgemein“ angelegt.
1.0.4	17.2.2004	Quellen GORZNY (1986), DEUTSCHE BIOGRAPHIE (1969), KILLY/VIERHAUS (1996), HAMBERGER/MEUSEL (1966), EMBACHER (1882) hinzugefügt.
1.0.5	13.4.2004	Quelle SCHERER (2004) hinzugefügt.
1.0.6	5.5.2004	FREYGANG (1929) hinzugefügt.
1.0.7	7.5.2004	HENKE (1936), SCHWERIN (1912 II) hinzugefügt.
1.0.8	10.5.2004	Quellenangaben zu WILKE (1970) und INSTITUT DT. ADELFSORSCHUNG (2003) korrigiert.
1.0.9	10/11.7.2004	KRONENBURG (1933), NEUE DEUTSCHE BIOGRAPHIE (1969), BERNER (1901), HILL (1967), WEIDMANN (1894), GRAETZER (1889), NOWACK (1840), HEINE (1898 I), DÖLL (1998) hinzugefügt. HEINE (1898 III), HEINE (1898 III) umbenannt.
1.0.10	6.9.2004	HEMPRICH C.F. (1835), HEMPRICH C.F. (1836) II und HEINE (1891) hinzugefügt.
1.0.11	9.10.2004	Update Beschreibungen namenkundliche Literatur. BACH (1952) und KUNZE (2003) hinzugefügt.
1.0.12	24.10.2004	LINNARTZ (1958), DAUZAT/ROSTAING (1984), DAUZAT (1987), MORLET (1997), GONZALES (1990), ZAMORA (1992) hinzugefügt. Vornamen aller Autoren - soweit nicht schon bisher - auf Initialen gekürzt.
1.0.13	4.11.2004	MICHAUD (1967) und BOSERT hinzugefügt.
2.0	15.12.2004	Auf Standardstruktur Familienforschung angepasst.

2.1	30.12.2004	Vervollständigung der Veröffentlichungen des Museumsdirektors August Hemprich. Alphabetische Sortierung der Literaturangaben zu Autoren mit Namen Hemprich.
2.1.1	1.1.2005	Einbesserung diverser Rechtschreibfehler etc.
2.1.2	27.1.2005	BAKER (1997), PFULLMANN (2001), HENZE (1983), ZODER (1968) hinzugefügt.
2.2	19.2.2005	Abschnitte neu gegliedert. Zwei Überschriftsebenen eingeführt. Unterabschnitt für Afrikaforscher, Badearzt, u.w. angelegt.
2.2.1	6.3.2005	Kleinere Korrekturen in den Literaturangaben.
2.2.2	11.6.2005	JANSEN/SEIFERT (2001) hinzugefügt.
2.2.3	14.6.2005	HEINECKE (1926) hinzugefügt.
2.2.4	26.6.2005	SCHMIDT (2003) hinzugefügt.
2.2.5	7.7.2005	BISCHOFF (2001), HANDBUCH PREUSSISCHER STAAT (1841), LAUE (1895), RUBISCH (1989) hinzugefügt.
2.2.6	3.12.2005	Quellenangabe zu HUMBOLDT (1826) vervollständigt.
2.2.7	11.12.2005	Formatierung Seitenzahlen und Seitenumbrüche optimiert. Einleitungsseiten auf neues Standard-Layout aktualisiert.
2.2.8	18.6.2006	MONTAIGNE (1877) hinzugefügt.
2.2.9	3.8.2006	ETZRODT (1931), PAALZOW (1816), METZKE (2005) hinzugefügt. Beschreibungen zu militärischen Werbungen in der Grafschaft Mansfeld unter die Kategorie "Bibliographie Hemprich Mansfeld Diverse" eingeordnet.
2.2.10.	10.9.2006	CZUBATYNSKI (2006) hinzugefügt.
2.2.11	10.12.2006	Beschreibung zu ETZRODT (1931) geändert.
2.2.12	23.12.2006	HEIDENREICH (1965), HEIDENREICH/SCHNAPPERELLE (1965), SPIELER (1996), SCHNAPPERELLE (1957) hinzugefügt.
2.2.13	17.1.2007	HARTMANN (1945) und FREYGANG (1948) hinzugefügt.
2.2.14	4.3.2007	POHLMANN (1829) hinzugefügt.
2.2.15	5.5.2007	UNIV. Breslau (1830 I), UNIV. Breslau (1830 II), ASCHERSON (1860), HASSEL (1826) hinzugefügt.
2.2.16	6.5.2007	DAVIDSSON (1981) hinzugefügt.

2.2.17	22.5.2007	LYNCKER (1981) hinzugefügt.
2.2.18	3.6.2007	FREYGANG/HARTMANN (1937) hinzugefügt.
2.2.19	11.9.2007	MACHHOLZ (1925) hinzugefügt.
2.3	20.10.2007	Ca. 40 selbst verfasste Werke des Jugendpflegers Karl Hemprich in Abschnitt 3.3 hinzugefügt.
2.3.1	20.10.2007	Tippfehler bei Jahresangabe KRIELE (1984) verbessert: 1984 statt 1980.
2.3.1.1	28.10.2007	Format für Bände Familienforschung Hemprich aktualisiert. Referenz auf Internetseite auf standardisiertes Internet-Zitat umgestellt.
2.4	28.10.2007	Bände zur Familienforschung Hemprich hinzugefügt: HEMPRICH M. (2007 BIB), HEMPRICH M. (2007 HTH), HEMPRICH M. (2007 NK), HEMPRICH M. (2007 ZFG).
2.4.1	10.11.2007	Quellenangabe zu BAHLOW (1992) korrigiert.
2.4.2	17.11.2007	MAIER (1962), ALT (1870), RÜHLEMANN (1940) hinzugefügt.
2.5	1.12.2007	Quellen BfW, WEITNAUER (1936-41), WVfL (1878), WVfL N.V. (1892ff.), ZITTAUER URKUNDENBUCH 1234-1437 aus Abschnitt 6 nach Abschnitt 1 verlagert. Durchsicht und Konsolidierung Formatierung bzw. Seitenumbrüche.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Bibliographie Namenkunde Hemprich	1
2	Bibliographie Hemprich Glatz.....	4
2.1	Bibliographie Grafschaft Glatz	4
2.2	Bibliographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich.....	4
2.3	Bibliographie Badearzt Karl Friedrich Hemprich.....	6
3	Bibliographie Hemprich Mansfeld	8
3.1	Bibliographie Grafschaft Mansfeld	8
3.2	Bibliographie Hemprich Mansfeld Diverse.....	9
3.3	Bibliographie Jugendpfleger Karl Hemprich	11
3.4	Bibliographie Museumsdirektor August Hemprich.....	12
4	Bibliographie Hemprich Tangermünde	13
4.1	Bibliographie Hemprich Tangermünde Diverses	13
4.2	Bibliographie Kürassierregiment Nr. 7.....	14
4.3	Bibliographie Altpreußisches Militär	16
4.4	Bibliographie Hugenotten.....	17
5	Bibliographie Tiere und Pflanzen	18
6	Bibliographie Sonstiges.....	18
7	Literaturverzeichnis.....	21

1 Bibliographie Namenkunde Hemprich

Quelle	Beschreibung
BACH (1952)	Standardwerk zur deutschen Namenkunde. Enthält keine Angaben zu <i>Hemprich</i> , <i>Hambrecht</i> oder verwandten Namensformen.
BAHLOW (1992)	Standardwerk zur deutschen Namenkunde. Die Namen <i>Hambrecht</i> , <i>Hamprecht</i> werden zurückgeführt auf <i>Heimbrecht</i> . <i>Hampe</i> wird als alter Personennamen und Kurzform zu <i>Hamprecht</i> (Variante zu <i>Heim-</i> , <i>Hemprecht</i> , das ist <i>Hagenberht</i>) aufgeführt. <i>Heimbrecht</i> , <i>Heimprecht</i> werden als altdeutsche Personennamen auf <i>Hagin-berht</i> zurückgeführt. <i>Hempel</i> , <i>Hempler</i> , <i>Hemprich</i> , <i>Hempe</i> , <i>Hemp</i> wird auf <i>Hampe(l)</i> und damit wieder auf <i>Hamprecht</i> (s.o.) zurückgeführt.
BfwF	Wird in BRECHENMACHER (1957) als Beleg für den Namen "Handtbrecht" angegeben: "1573 Steffen Handtbrecht zu Schäbisch Hall"
BRECHENMACHER (1931)	Deutsches Namensbuch. Umfangreiche Namenssammlung und namenkundliches Werk. Aufgeführt wird <i>Hambrecht</i> abgeleitet aus dem altdeutschen Vornamen <i>Haginprecht</i> , welcher im 8. Jhd. erstmals belegt ist. Leider liefert der Autor hierzu keine Quellenangabe.
BRECHENMACHER (1957)	Deutsches Namensbuch. Namenkundliches Werk. Neben einer Herleitung der Namen wird grundsätzlich eine Quellennachweis für den Namen aufgeführt. Enthalten ist <i>Hamprecht/Hembrecht</i> abgeleitet aus <i>Haganprecht/Haginbrecht</i> . <i>Hemp(e)</i> , <i>Hamp(e)</i> , <i>Hempel</i> wird abgeleitet aus dem Vornamen <i>Hampo</i> und dieser wiederum aus <i>Haginbert/Haganbert</i> .
DAUZAT (1987)	Französisches Lexikon betreffend Familien- und Vornamen aus Frankreich.
DAUZAT/ROSTAING (1984)	Französisches, namenkundliches Werk betreffend die französischen Ortsnamen.
D-INFO (2002)	CD-ROM mit deutschen Adreßbucheinträgen. Stand 2002.
DÖLL (1998)	Ausführliche Analyse der ländlichen Familiennamen im Saalkreis (bei Halle).
FÖRSTEMANN (1966)	Altdeutsches Namenbuch Personennamen. Standardwerk zur altdeutschen Namenskunde. Aufgeführt werden die Namen <i>Haimperht</i> , <i>Heimpreht</i> , <i>Heimbreht</i> , <i>Hempreth</i> , <i>Heimbrecht</i> , welche alle auf den Stamm HAIMI (gotisch <i>haims</i> = Haus) zurückgeführt werden. Angemerkt zum Stamm HAIMI wird: „Vermischung ist leicht mit HAGAN, HAM und AGIN“.
FÖRSTEMANN/KAUFMANN (1968)	Ergänzungsband zur FÖRSTEMANN (1966), einem Standardwerk zur altdeutschen Namenskunde. Enthält keinen konkreten Bezug zu <i>Hemprich</i> , <i>Hambrecht</i> , o.ä..

Quelle	Beschreibung
GONZALES (1990)	Französisches, namenkundliches Werk betreffend die häufigsten französischen Familiennamen.
GOTTSCHALD (1982)	Deutsche Namenkunde Familiennamen. Namenkundliches Standardwerk. Aufgeführt sind die Namen <i>Hamprecht, Hamprecht, Hambrech, Heimbrecht, Hemprich, Hamp-, Hämp-, Hampel, Hemp-, Hemb-</i> allesamt abgeleitet aus dem Stamm HAG (Einhegung, eingehogter Ort, althochdeutsch hagan = Dornstrauch). Angemerkt wird zum Stamm HAG, dass die Namen oft von <i>HEIM</i> nicht zu trennen sind. Ebenfalls erwähnt wird <i>Helmbrich</i> , abgeleitet aus <i>Helmpert</i> mit dem Stamm HELM.
GRAFF (1834-46)	Wird bei FÖRSTEMANN (1966) als Beleg für den Namen "Haganrih" im 7. Jhd. zitiert.
HEINTZE-CASCORBI (1933)	Die deutschen Familiennamen. Namenkundliches Werk. Aufgeführt werden die Namen <i>Hambrecht, Hamprecht, Heimbrecht</i> , welche auf <i>Haginbert</i> bzw. den Stamm HAGAN (= Dornbusch, oder auch: = Hagen, durch Dornbusch umhoger Wohnplatz) zurückgeführt werden. <i>Hampe, Ham(p), Hampel, Hempel, Hempke</i> werden auf <i>Hampo</i> und ebenfalls den Stamm HAGAN (s.o.) zurückgeführt. Prinzipiell werden Namen beginnend mit <i>Hemp-</i> und <i>Hemb-</i> auf den Stamm HAGAN (s.o.) zurückgeführt. <i>Helmprecht, Helmbrecht</i> werden auf <i>Helmpert</i> und den Stamm HELMAS (Helm) zurückgeführt.
HORNUNG (1989)	Lexikon österreichischer Familiennamen. <i>Hampel</i> wird als Kurzform eines altdeutschen Personennamens wie <i>Hamprecht</i> , aus <i>Hagenprecht</i> (<i>Hagen</i> = eingezäunter Besitz, plus <i>-precht</i> = glänzend, strahlend) aufgeführt.
JANSEN/SEIFERT (2001)	Im Aegidienberger Familienbuch 1666-1875 wird der Ortsteil Himberg von Bad Honnef aufgeführt. Dieser wird in zwei Quellen mit <i>Himbrich</i> bzw. <i>Himperich</i> bezeichnet. Aufgrund dieses Ortsnamen hat ZODER (1968) vermutet, dass der Name <i>Hemprich</i> als Herkunfts- oder Ortsnamen von <i>Hemperich</i> abstammen könnte.
KOHLHEIM/KOHLHEIM (2000)	Duden Familiennamen. <i>Hamp(e), Hampel, Hampl, Hampp, Hempel</i> werden als Familiennamen, entstanden aus einer Kurzform des alten deutschen Rufnamens <i>Hamprecht</i> (hagan + berah) aufgeführt.
KUNZE (2003)	Standardwerk zur deutschen Namenkunde. Ausführliche Einführung zur deutschen Namenkunde. Die anschaulichen Beschreibungen werden durch sehr aussagekräftige Grafiken illustriert.
LINNARTZ (1958)	Namenkundliches Werk betreffend Familiennamen gebildet aus deutschen und fremden Vornamen. <i>Hemprich</i> wird über <i>Heimbert</i> auf den germansichen Rufnamen <i>Haganbert</i> zurückgeführt.

Quelle	Beschreibung
MICHAUD (1967)	Enthält Biographie des belgischen Genealogen Jacques de Hemricourt.
MORLET (1997)	Standardwerk zu französischen Familiennamen.
NAUMANN (1989)	Familiennamenbuch. Aufgeführt wird: <i>Hampe, Hampel, Hempel</i> werden aufgeführt als Kurzformen zum Rufnamen althochdeutsch <i>hagan-beraht</i> = „umfriedeter Ort“ + „hell, strahlend, glänzend“.
SEIBICKE (1996 I) SEIBICKE (1996 II)	Historisches Deutsches Vornamenbuch. <i>Hampe</i> wird als historische Namensform und Kurzform von <i>Hamprecht = Heimbrecht</i> aufgeführt. <i>Heimbrecht</i> wird als Variante von <i>Heimbert</i> aufgeführt. Bei <i>Hempe/Hempel</i> wird eine Beziehung zu den Stämmen HEIM, HEIN, oder HELM vermutet.
WEITNAUER (1936-41)	Wird in BRECHENMACHER (1957) als Beleg für den Namen "Hamp" zitiert: "1434 Claus Hamp, Bürger zu Füssen".
WVfL (1878)	Wird in BRECHENMACHER (1957) als Beleg für den Namen "Hemp(e)" zitiert: "1344 des Hempen Hof zu Ilsfeld (Besigheim)".
WVfL N.V. (1892ff.)	Wird in BRECHENMACHER (1957) als Beleg für den Namen "Hempel" zitiert: "1459 Daniel Hempel, Bauer zu Lankwart (Biberach)".
ZAMORA (1992)	Ausführliche Darstellung der hugenottischen Familiennamen in Deutschland. Auswertung/Indizierung der "Hugenottenkartei" der Wallonischen Bibliothek.
ZITTAUER URKUNDENBUCH 1234- 1437	Wird in BRECHENMACHER (1957) als Beleg für den Namen "Hamosch" zitiert: "1412 Mathis H. zu Zittau".
ZODER (1968)	Namenkundliches Werk über die Familiennamen in Ostfalen (zwischen Weser und mittlerer Elbe bzw. zwischen Hameln und Magdeburg). Erwähnt wird der Namen <i>Hemprich</i> mit folgenden Herleitungen: 1) Peronennamen, verschliffen aus <i>Heimbrecht</i> oder <i>Heimbrecht</i> ; 2) Ortsnamen <i>Hemperich</i> bei Honnef Siegkreis, Rheinland.

2 Bibliographie Hemprich Glatz

2.1 Bibliographie Grafschaft Glatz

Quelle	Beschreibung
BERNATZKY (1997)	Enthält einige allgemein interessante Abschnitte über Haus und Siedlung sowie Rechtsverhältnisse in der Grafschaft Glatz. Weiterhin enthalten ist eine Beschreibung der Schulen in Glatz.
BISCHOFF (2001)	Kurzer Reise-/Forschungsbericht bzw. Biographie zu Hemprich und Ehrenberg.
FOGGER (1961)	Heimatkunde Glatz. Enthält Gemälde mit Ansicht von Kudowa aus dem Jahre 1820.
HANDBUCH PREUSSISCHER STAAT (1841)	Verzeichnis der Behörden etc. des preußischen Staats von 1841. In einem Verzeichnis approbierter Ärzte wird Dr. Hemprich als Brunnen-Arzt in Cudowa und als Arzt in Breslau aufgeführt.
LAUE (1895)	Ausführliche Biographie von Ehrenberg. Enthält auch Abschnitt mit Kurzbiographie vom Afrikaforscher Wilhelm Hemprich, sowie eine Beschreibung der Afrikareise von Hemprich und Ehrenberg.
POHL (1994)	Sehr umfangreiche Bibliographie zur Grafschaft Glatz.
SCHINDLER (1985)	Interessantes und wissenswertes über Glatz in Form von kurzen Beiträgen über Persönlichkeiten oder Ereignisse.

2.2 Bibliographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich

Quelle	Beschreibung
ASCHERSON (1860)	Verzeichnis der Lehrer der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin seit Gründung bis Oktober 1862. Als Privatdozent in der medizinischen Fakultät wird genannt: Wilhelm Hemprich, habilitiert am 1.5.1819, Vorlesungen im Wintersemester 1819/20 und Sommersemester 1820.
BAKER (1997)	Ausführliche Beschreibung zur Afrikareise von Wilhelm Friedrich Hemprich und Ehrenberg. Verzeichnis der Insekten, welche in der " <i>Symbolae Physicae</i> " von Ehrenberg et. al. veröffentlicht wurden.
BERNER (1901)	Kurze Biographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich.
DEUTSCHE BIOGRAPHIE (1969)	Biographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich.

Quelle	Beschreibung
EMBACHER (1882)	Biographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich.
GORZNY (1986)	Biographischer Index, welcher auf andere biographische Werke verweist. Enthält mehrere biographische Quellenverweise zu Karl Friedrich Hemprich (Badearzt) und Wilhelm Friedrich Hemprich (Afrikaforscher).
HAMBERGER/MEUSEL (1966)	Lexikon der deutschen Gelehrten/Schriftsteller. Enthält kurzen Eintrag zum Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich.
HASSEL (1826)	Zusammenstellung von Nachrichten und Informationen aus aller Welt vom Jahre 1826. Im Abschnitt "Novellistik" (d.h. Neuigkeiten aus aller Welt) wird in einem kurzen Absatz über den Tod des Afrikaforschers Wilhelm Hemprich berichtet.
HEMPRICH W.F. (1818)	Dissertation des Afrikaforschers Wilhelm Hemprich. Enthält ausführlichen, selbstverfassten Lebenslauf.
HEMPRICH W.F. (1828)	Reisebericht von Ehrenberg über die Afrikareise der Naturforscher Hemprich und Ehrenberg in den Jahren 1820-25. Zu Ehren des 1825 verstorbenen Hemprich wurde dieser als Co-Verfasser aufgenommen.
HENZE (1983)	Biographiesammlung von Entdeckern und Erforschern der Erde. Enthält kurze Biographie des Afrikaforschers Friedrich Wilhelm Hemprich.
HILL (1967)	Kurze Biographie Afrikaforscher Friedrich Wilhelm Hemprich.
HIRSCH ET AL (1929)	Biographien von Wilhelm Friedrich Hemprich, Afrikaforscher, und von Karl Friedrich Hemprich, Kur- und Badearzt, beide geboren in Glatz.
HUMBOLDT (1826)	Bericht Alexander von Humboldts vor der Akademie der Wissenschaften in Berlin über die Afrikareise von Hemprich und Ehrenberg in den Jahren 1820-25.
KILLY/VIERHAUS (1996)	Kurze Biographie Afrikaforscher Friedrich Wilhelm Hemprich.
LICHTENSTEIN (1825)	Von Lichtenstein (Professor an der Universität in Berlin) verfasste Todesanzeige bzw. Nachruf für den Afrikaforscher Wilhelm Hemprich. Enthält Lebenslauf von Hemprich und Skizze der Forschungsreise bzw. -ergebnisse.
MICHAUD (1967)	Enthält Biographie zum Afrikaforscher Wilhelm Hemprich in Französisch.
NEUE DEUTSCHE BIOGRAPHIE (1969)	Biographie (ca. 1 Seite) Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich.
NEKROLOG DEUTSCHEN (1827 II)	D. Nachruf Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich, verfaßt von seinem Bruder, dem Badearzt Karl Friedrich Hemprich.

Quelle	Beschreibung
PFULLMANN (2001)	Entdeckerlexikon zur arabischen Halbinsel. Enthält ca. einseitigen Lebenslauf des Afrikaforschers Wilhelm Friedrich Hemprich.
SCHMIDT (2003)	Bericht über die Verfolgung der Burschenschaft Arminia an der Universität Breslau. Der spätere Badearzt Karl Hemprich (geb. Glatz) war während seines Studiums in Breslau in der Burschenschaft organisiert. Als einer der führenden Köpfe der Studentenbewegung wurde er vom preussischen Staat verfolgt und zu acht Wochen politischer Festungsarrest verurteilt. Der Artikel enthält auf S. 490 auch einen Kurzlebenslauf von Karl Hemprich.
STRESEMANN (1954)	Schriftverkehr aus dem Jahre 1819-1826 der Afrika-Forscher Wilhelm Hemprich und Christian Ehrenberg mit ihren Auftraggebern in Berlin. Enthält ebenfalls ein Bild und die Unterschrift von Ehrenberg.
STRESEMANN (1962)	Reisebericht zur Libanonreise von Hemprich und Ehrenberg im Sommer 1824. Beschreibung des Reisewegs und der ornithologischen Ausbeute.
WEIDMANN (1894)	Kurze Biographie Afrikaforscher Friedrich Wilhelm Hemprich.

2.3 Bibliographie Badearzt Karl Friedrich Hemprich

Quelle	Beschreibung
ERNST (1987)	Enthält einige Bilder von Bad Kudowa, Wirkungsstätte des Badearztes Karl Friedrich Hemprich.
FOGGER (1961)	Heimatkunde Glatz. Enthält Gemälde mit Ansicht von Kudowa aus dem Jahre 1820.
GORZNY (1986)	Biographischer Index, welcher auf andere biographische Werke verweist. Enthält mehrere biographische Quellenverweise zu Karl Friedrich Hemprich (Badearzt) und Wilhelm Friedrich Hemprich (Afrikaforscher).
GRAETZER (1889)	Biographie des Badearztes Karl Friedrich Hemprich.
HEMPRICH C.F. (1822)	Dissertation des Badearztes Karl Friedrich Hemprich. Enthält kurzen, selbstverfassten Lebenslauf.
HEMPRICH C.F. (1835), HEMPRICH C.F. (1836), HEMPRICH C.F. (1836) II, HEMPRICH C.F. (1839), HEMPRICH C.F. (1839) II	Mehrere wissenschaftliche Aufsätze und ein Buch über die Eisenquellen von Bad Kudowa (bei Glatz in Schlesien). Verfaßt von Karl Friedrich Hemprich, Badearzt in Kudowa und Bruder des Afrikaforschers Fr. Wilhelm Hemprich.

Quelle	Beschreibung
HIRSCH ET AL (1929)	Biographien von Wilhelm Friedrich Hemprich, Afrikaforscher, und von Karl Friedrich Hemprich, Kur- und Badearzt, beide geboren in Glatz.
KUDOWA (1908)	Geschichte von Bad Kudowa bei Glatz in Schlesien. Erwähnt wird mehrmals der Badearzt Hemprich, welcher in Kudowa tätig war. Enthält auch eine Lithographie des alten Badehauses um ca. 1820.
NEKROLOG DEUTSCHEN (1827 II)	D. Nachruf Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich, verfaßt von seinem Bruder, dem Badearzt Karl Friedrich Hemprich.
NEKROLOG DEUTSCHEN (1846)	D. Nachruf/Biographie Biographie Karl Friedrich Hemprich, 1798-1844, Badearzt in Kudowa bei Glatz, Schlesien.
NOWACK (1840)	Biographie Badearzt Karl Friedrich Hemprich incl. Auflistung seiner Veröffentlichungen.
SCHINDLER (1957)	Die alten Jugendfreunde Karl Friedrich Hemprich, mittlerweile Privatdozent an der Universität Breslau sowie Badearzt in Kudowa, und Carl Seydelmann, mittlerweile Hofschauspieler, treffen sich kurz vor dem Tod Seydelmanns zufällig in Bad Kudowa. Dialog der beiden über ihr Leben usw.. Am Ende des Artikels Kurzbiographie zu Karl Friedrich Hemprich (1798-1844).
STEIN (1931)	Bericht über die Geschichte und die Entwicklung der Balneologie in Bad Kudowa, bei Glatz in Schlesien. Erwähnt wird Badearzt Hemprich als Förderer von Kudowa.
UNIV. Breslau (1830 I), UNIV. Breslau (1830 II)	Vorlesungsverzeichnisse Universität Breslau zum Sommer- und Wintersemester 1830. Als Dozent wird mehrmals genannt: Dr. Hemprich.
VOLKMER/HOHAUS (1886)	Biographie des Kur- und Badearztes Karl Friedrich Hemprich, geb. 1798 in Glatz, gest. 1844 in Breslau.

3 Bibliographie Hemprich Mansfeld

3.1 Bibliographie Grafschaft Mansfeld

Quelle	Beschreibung
ETZRODT/KRONENBERG (1933) ETZRODT/KRONENBERG (1938)	Familienchroniken „Hirsch“ und „Wege“. Enthalten sehr ausführliche und aufschlußreiche Darstellungen über das Leben der Bauern und Bergleute in Mansfeld im Zeitraum 16.-18. Jhd.
ETZRODT (1937)	Bericht über die Inflation in der Grafschaft Mansfeld 1621-1622. Liefert interessante Einblicke in das Leben in der Grafschaft Mansfeld vor dem dreißigjährigen Krieg.
FREYGANG/HARTMANN (1937)	Mehrteilige Artikelserie (ca. 20 Seiten) zur Chronik des Dorfes Burgörner. Enthält eine ausführliche Darstellung verschiedener Epochen und Episoden aus der Geschichte Burgörner. Erwähnt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Kirchvater Hemprich, ca. 1725. • Sonntagsschüler Karl Hemprich, 1802. • Begabter Knabe Gottfried Hemprich, 1809. • Grundstücksbesitzer im Urbarium von 1786: <ul style="list-style-type: none"> • Maria Hemprichin • Sophia Hemprichin • Andreas Hemprich, Grundstück Nr. 22 • Christian Hemprich, Grundstück Nr. 41 • Caspar Hemprich, Grundstück Nr. 42
FREYGANG (1948)	Beschreibung des Amt und der Gemeinde Burgörner im Jahre 1786. Transkription des "Urbariums" (Grundbuch) von Burgörner von 1786.
HEIDENREICH (1965)	Überblick zur Geschichte von Großörner.
HEINE (1891)	Darstellung der Geschichte des Dorfes Erdeborn. Enthält ausführliche Darstellung des 30jährigen Krieges in der Grafschaft Mansfeld.
HARTMANN (1945)	Kurzübersicht zur Geschichte von Burgörner. Es wird erwähnt, dass in Kirchenrechnungen von Burgörner aus dem 18.Jhd. ein Kirchvater ¹ Hemprich genannt ist.

¹ Kirchvater = ein gewählter Vertreter der Kirchengemeinde, welcher in der Kirchengemeinde administrative Aufgaben übernahm.

Quelle	Beschreibung
HEIDENREICH/SCHNAPPERELLE (1965)	Überblick zur Geschichte von Gerbstedt. Erwähnt werden mehrere Reiter-Kompanien, welche Anfang des 18. Jahrhunderts in Gerbstedt Garnison hielten.
HEINE (1898 I)	Geschichte von Oberrißdorf im und nach dem 30jährigen Krieg.
KRONENBURG (1933)	Im Jahre 1680 fielen das Herzogtum Magdeburg und damit auch die magdeburgischen Anteile der Grafschaft Mansfeld an Brandenburg. Umgehend wurden Massnahmen des brandenburgischen Kurfürsten bzgl. Werbung von Truppen für sein stehendes Heer eingeleitet. Der Artikel schildert einige Umstände und Begebenheiten in der Grafschaft Mansfeld im Zusammenhang mit diesen Werbungen aus dem Zeitraum von ca. 1680-1700.
MACHHOLZ (1925)	Übersicht zum Bestand der evangelischen Kirchenbücher in der Provinz Sachsen. Enthält ca. eine Seite über die Kirchenbücher der Diözese Mansfeld.
METZKE (2005)	Artikel zu Umfeld, Beruf und gesellschaftlicher Stellung von Schäfern im 17./18. Jahrhundert.
NEUß (1982)	Beschreibung des Mansfelder Lands; erstellt 1982; Überblick zu Mansfelder Geschichte und Bergbau; Ortsbeschreibungen mit Bezug zu Geschichte und Bergbau; Fotos und Historische Bilder. Ausführliches Literaturverzeichnis.
REGER (1992/93)	Aus der Geschichte von Großröhr. 41-teilige Artikelserie, erschienen in der Mansfelder Zeitung.
RUBISCH (1989)	Regionalbibliographie Mansfelder Land.
SCHNAPPERELLE (1957)	Überblick zur Geschichte von Gerbstedt.
SPIELER (1996)	Überblick zur Geschichte von Burgörner.

3.2 Bibliographie Hemprich Mansfeld Diverse

Quelle	Beschreibung
DÖLL (1998)	Ausführliche Analyse der ländlichen Familiennamen im Saalkreis (bei Halle).
ETZRODT (1931)	Januar 1710. Um Werbungen im eigenen Gebiet zuvorzukommen, entführen Bauern aus Erdeborn einen Mann aus dem Nachbardorf jenseits der preussisch/sächsischen Grenze und übergeben ihn an preussische Soldaten. Erst nach massiven Interventionen kommt der Mann gegen Bezahlung eines Lösegelds wieder frei.

Quelle	Beschreibung
ETZRODT (1938 I)	Heinrich von Bülow, der Inhaber des Amtes Helmsdorf, hat "Geburtsbriefe" für die dortigen Einwohner ausgestellt. Aufgeführt wird 1678 Justine Hemprich, Heirat in Rottelsdorf, Tochter des Hans Hemprich.
ETZRODT (1938 II)	Bericht über die Neubesiedlung des Friedeburger Tales nach dem 30-jährigen Krieg. Lose Aufzählung von Kirchenbucheinträgen. So auch 1674 die Heirat von Kurt Hemprich in Elben.
FREYDANK (1935)	Aushebungsliste eines Pionier-Regiment. 1814 wird Karl Hemprich aus Gerbstedt aufgelistet. Hierbei handelt es sich vermutlich um unseren direkten Vorfahren.
FREYGANG (1929)	Einige kurze Episoden bzgl. dem Ablauf von Truppenwerbungen um ca. 1720-1730 im Mansfelder Raum. Regelungen zur Militärdienstbefreiung von Bergleuten. Erwähnt wird auch ein Reiterregiment aus Alsleben (evtl. Kürassier-Regiment Nr. 7 ?).
HEINE (1898 II)	Auszug aus dem Kirchenbuch zu Oberrißdorf. Bericht des Pfarrers über den Neubau des Pfarrhauses zu Oberrißdorf im Jahre 1680. Erwähnt wird "Kirchvater" Barthel Hemprich, welcher 2 Taler für den Neubau spendet.
HEINE (1898 III)	Auszug aus dem Lehensbuch von Oberrißdorf. Verzeichnis der Häuser und Lehensnehmer. 1662 hat ein Barthel Hemprich ein Lehen übernommen. 1674 ein Hans Hemprich. Vor 1662 sind keine Hemprichs vermerkt.
HENKE (1936)	Ausgewählte Episoden zu unfreiwilligen Werbungen von Mansfelder Bergleuten durch die preußische Armee im Jahr 1717.
HOFESTÄDT (1997)	Taxation (Schätzung der Steuerkraft der Bürger) aus dem Jahre 1623 für die mittel- und hinterortischen Ämter der Grafschaft Mansfeld. Aufgeführt werden alle Bürger der Ortschaften mit ihrem jeweiligen geschätztem Vermögen.
RÜHLEMANN (1940)	Register zum Bürgerbuch von Eisleben, 1706-1766. Enthält Bürgerbuch-Eintrag zu: Hemprich, Christoph, Schuster, Bürgerrecht 18.5.1714.

3.3 Bibliographie Jugendpfleger Karl Hemprich

Quelle	Beschreibung
HEMPRICH K. (1898), HEMPRICH K. (1899), HEMPRICH K. (1903), HEMPRICH K. (1908 I), HEMPRICH K. (1909), HEMPRICH K. (1910 I), HEMPRICH K. (1910-25), HEMPRICH K. (1910 II), HEMPRICH K. (1911), HEMPRICH K. (1912), HEMPRICH K. (1913), HEMPRICH K. (1914 I), HEMPRICH K. (1914-16), HEMPRICH K. (1914 II), HEMPRICH K. (1915), HEMPRICH K. (1916) HEMPRICH K. (1921) HEMPRICH K. (1922) HEMPRICH K. (1924) HEMPRICH K. (1925 I) HEMPRICH K. (1925 II) HEMPRICH K. (1925 III) HEMPRICH K. (1926 I) HEMPRICH K. (1926 II) HEMPRICH K. (1926 III) HEMPRICH K. (1926 IV) HEMPRICH K. (1926 V) HEMPRICH K. (1926 VI) HEMPRICH K. (1927 I) HEMPRICH K. (1927 II) HEMPRICH K. (1928 II) HEMPRICH K. (1929), HEMPRICH K. (1931), HEMPRICH K. (1932), HEMPRICH K. (1938), HEMPRICH K. (ChrB), HEMPRICH K. (mVJ), HEMPRICH K. (vKidN)	Diverse Veröffentlichungen des Jugendpflegers Karl Hemprich, zu Pädagogik, Jugendfürsorge, Kinderpsychologie, Jugenderziehung, Elternschule, Volkslieder/-tänze, Religion, Spiele, u.v.w.
HEMPRICH K. (1908 II)	Buch des Jugendpflegers Karl Hemprich über Otto Flügels Leben und Schriften. Otto Flügel war Pfarrer und Gelehrter in Wamsfeld und eines der großen Vorbilder von Karl Hemprich.
HEMPRICH K. (1926 SuR 1), HEMPRICH/KOCH (1926 SuR 2), HEMPRICH/KOCH (1926 SuR 3)	„Spielpeterle und Rätefritze“, Spielebuch für Kinder, verfaßt vom Studienrat und Bezirksjugendpfleger Karl Hemprich. Inhalt: Gesellschaftsspiele Rätselmärchen, Rätsel, Ratespiele, Zimmerspiele mit Gerät für drei und mehr Personen, u.w.

Quelle	Beschreibung
WEICKER/SAUPE (1927)	Biographie des Studienrats und Bezirksjugendpflegers Karl Hemprich (geb. 1867) aus Merseburg.

3.4 Bibliographie Museumsdirektor August Hemprich

Quelle	Beschreibung
HARTMANN (1998), HARTMANN (2000), HARTMANN/GRUSCHE (2003)	Zeitungsartikel über den Museumsdirektor August Hemprich (1870-1946) aus Halberstadt.
HEMPRICH A. (1927 II)	Artikel über die Vorgeschichtliche Besiedlung und Kulturentwicklung im Harzgau, verfaßt von Museumsleiter A. Hemprich aus Halberstadt. Außer Namen und Titel des Autors keine Hinweise auf Hemprich.
HEMPRICH A. (1928)	Chronik der Stadt Halberstadt, verfaßt von Museumsleiter A. Hemprich aus Halberstadt. Außer Namen und Titel des Autors keine Hinweise auf Hemprich.
HEMPRICH A. (1936)	Beschreibung der großen Wandbilder im Heimatmuseum zu Halberstadt durch den Museumsdirektor August Hemprich.
HEMPRICH A. (1913), HEMPRICH A. (1926), HEMPRICH A. (1927 I), HEMPRICH A. (1930), HEMPRICH A. (1931), HEMPRICH A. VGM-A), HEMPRICH A. (1934), HEMPRICH A. VGM-B), HEMPRICH A. VGM-C)	Diverse Veröffentlichungen des Museumsdirektors August Hemprich aus Halberstadt in den Themenfeldern: Geologie, Naturgeschichte, Naturdenkmäler, Besiedlungsgeschichte, Kulturentwicklung, Stadt Halberstadt, Museum in Halberstadt, u.w. .

4 Bibliographie Hemprich Tangermünde

4.1 Bibliographie Hemprich Tangermünde Diverses

Quelle	Beschreibung
AUE (1939), GRÜNEBERG (1998), GRÜNEBERG (1999), KITTEL (1937), KITTEL (1939), KRÜGER (1936), POLTHIER (1962) SCHRAMM (1938), SCHULTZE (1925), SCHULTZE (1928)	Landreiterberichte und andere Quellen aus der Mark Brandenburg. Bestandsaufnahmen/Volkszählungen aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg. Die Quellen enthalten Namenslisten aus: der Altmark, der Herrschaft Cottbus, der Stadt Havelberg, dem Barnim, der Herrschaft Ruppin, der Prignitz, der Zauche, dem Amt Beeskow, und aus der Westprignitz. Der Name „Hemprich“, „Hambrecht“, o.ä. wird nirgendwo erwähnt. In Cottbus ² wird „Hampusch“ und „Hampisch“ aufgelistet.
BOSERT	Mehrere, schriftliche Ausarbeitungen zur Herkunft der Tangermünder Hemprich und zur Hugenotten-Legende.
CZUBATYNSKI (2006)	Das Evangelisches Pfarrerbuch für die Altmark enthält den Pfarrer Christoph Friedrich Wilhelm Hemprich, geb. in Tangermünde, Pfarrer in Tangermünde von 1830 - 1837 sowie Rosian bei Loburg 1837.
KRIELE (1984)	Umfangreiche Zusammenstellung aller Nachfahren der Tangermünder Hemprich-Linie.
LAMPE (1932)	<p>Bürgerbücher der Stadt Havelberg; Verzeichnis der Neubürger, deren Herkunft etc..</p> <p>1751 wird Andreas Niclas Hemperich aus Tangermünde aufgeführt. 1783 der angehende Chirurgus Jeremias Andreas Hemprich.</p> <p>Ersterer ist ein Sohn aus der ersten Generation Hemprich aus Tangermünde. Letzter dürfte identisch sein mit Jeremias H., welcher in einer Universitätsmatrikel des "collegium medico chirurgum"³ in Berlin eingetragen ist.</p>

² Vgl. KRÜGER (1936), S. 24 u. S. 77.

³ Vgl. LYNCKER (1935).

Quelle	Beschreibung
LYNCKER (1935)	Matrikel des Collegium medico-chirurgum in Berlin 1730 - 1797. Das Collegium wurde 1724 gestiftet. Der Zugang war frei (auch für Ausländer). Bevorzugt behandelt wurden Militärärzte (Feldscher). Die Matrikel enthält Name, Immatrikulationsdatum, Herkunft, und Studienrichtung der Studenten. 1776 wird Andreas Jeremias Hemprich aus Havelberg aufgeführt.
POHLMANN (1829)	Stadtgeschichte Tangermünde bis einschließlich 1829. Enthält Stadtplan von Tangermünde aus dem Jahre 1819. Im Verzeichnis der Subscribenten ⁴ ist aufgelistet: Hemprich, Brauer.
SALEWSKI (1938)	Bürgerbuch der Stadt Stendal; Einträge über Neubürger, deren Herkunft etc. Genannt werden 1762 Christian Jakob Hemprich und 1766 Wilhelm Hemprich, beide vmtl. aus der ersten Generation der Tangermünder Linie. Für die Erforschung der Tangermünder Linie von Interesse ist die Nennung des Geburstort "Arendsee" bei Wilhelm H.

4.2 Bibliographie Kürassierregiment Nr. 7

Quelle	Beschreibung
ALT (1870)	Geschichte der preußischen Kürassierregimente und Dragoner im Zeitraum 1631-1870. Enthält kurzen Überblick zur Geschichte des Kürassier-Regiments Nr. 7. Enthält sehr ausführliche Darstellung zur Geschichte der Kürassier-Uniformen.
DAUME (1910)	Ausführungen über das Kürassier-Regiment Nr. 7 in Seehausen. Enthält Bemerkung, dass ab 1721 alle Amthandlungen des Regiments durch den Feldprediger in Stendal durchgeführt werden mussten; dies wurde in der Praxis nicht eingehalten, sodass Einträge auch im Kirchenbuch von Seehausen zu finden sind. Aus den dortigen Kirchenbucheinträgen hat der Autor eine Liste der erwähnten Kompaniechefs erstellt (vgl. S. 58). Weiterhin wird erwähnt, daß eine wohlerhaltene Uniform des Regiments im Berliner Zeughaus betrachtet werden kann.

⁴ Vmtl. sind damit die Käufer bzw. Abnehmer des Buches gemeint. Der Begriff "Subscribent" deutet evtl. darauf hin, dass diese Käufer das Buch vorab bestellt bzw. gezeichnet haben.

Quelle	Beschreibung
FELCKE (1891-92)	Auszug aus einer Chronik der Stadt Arendsee (Altmark). Enthält Abschnitt zu Militärwesen und Kriege. Aufzählung von bekannten Offiziersnamen etc. . Kein spezieller Hinweis auf Kürassierreg. Nr. 7. Enthält Auszug aus Verordnung zum Umgang mit Soldaten.
HEINECKE (1926)	Chronik der Stadt Arendsee. Enthält Kapitel zur Garnionsgeschichte in Arendsee von 1675 bis 1802.
INSTITUT ADELSFORSCHUNG (2003)	DT. Ein namentliches Verzeichnis aller Offiziere und Truppenkörper der Königlich Preußischen Armee des Jahres 1713, wie sie bei dem Tode König Friedrich I. und der Regierungsübernahme König Friedrich Wilhelm I. - des Soldatenkönigs - bestand.
KALBEN (1959)	Geschichte des Kürassier-Regiment Nr. 7 unter den Regiment-Chefs von Lottum bis von Reitzenstein. Stark angelehnt an WILD (1929).
MÜLVERSTADT (1879)	Sehr ausführliche Darstellung der Militärgeschichte der Altmark vor 1800. Nach einer allgemeinen Einführung wird ausführlich auf das Kürassier-Regiment Nr. 7 und auf Infanterie-Regiment Nr. 27 eingegangen.
POHLMANN (1811)	Geschichte der Besatzungen/Garnisonen in Salzwedel. Kurzer Abriß der Geschichte des Kürassier-Regiments Nr. 7. Kein konkreter Bezug zu Salzwedel.
PRIESDORFF (1937ff.)	Generalsbiographien incl. Porträts der altpreußischen Armee. Enthält auch die Regimentschefs des Kürassierreg. Nr. 7 in den Jahren 1717 ff.
RIEBAU (1998)	Ausführliche Geschichte des Kürassier-Regiments Nr. 7. Bild zu Ausrüstung der Reiter.
SCHERER (1998)	Kirchenbucheinträge zu Militärs in Alsleben. Darunter auch 4 Einträge vom Kürassier-Regiment Nr. 7 aus den Jahren 1719-1721.
SCHWACHENWALDE (1996)	Bericht über Kürassiere in Schönebeck; dabei bleibt unklar, welches Regiment gemeint ist. Vernichtende Manöverkritik von Friedrich dem Großen aus dem Jahre 1743. Kurzer Abschnitt zu Soldatenfamilien/-kindern.
SCHWERIN (1912), SCHWERIN (1912 II)	Regimentsgeschichte, Uniformen, Offizierslisten und Garnisonslisten des Kürassier-Regiments Nr. 7, von 1688-1740. Sehr detaillierte Darstellung der Kompaniechefs und Garnionsorte.
VOIGT (1986)	Enthält Eckdaten zu Regimentsgeschichte, -chefs, -garnisonen, -schlachten, -uniformen, u.w.. Enthält detaillierten Abschnitt zum Kürassier-Regiment Nr. 7.
WILD (1929)	Ausführliche Geschichte des Kürassier-Regiments Nr. 7 (altmärkisches) von 1689-1806.

Quelle	Beschreibung
WILKE (1970)	Verschiedene Detailauszüge aus den Akten des altmärkischen Kürassier-Regiments Nr. 7. Z.B. Beförderungen, Anträge an den König...
WOLLESEN (1903)	Garnisonsgeschichte Werben mit Details zum Zusammenleben von Militär- und Zivilbevölkerung. Erwähnt wird auch das Kürassier-Regiment von Lottum bzw. von Papstein, von Bredow,...
WOLLESEN (1905-10)	Auszug aus Beiträgen zur Geschichte des Kreises Osterburg (Altmark). Enthält kurzen Absatz zum Kürassierregiment Nr. 7.
ZAHN (1905)	Übersicht über die Geschichte des Kürassier-Regiments Nr. 7. Relativ wenig Informationen über die Zeit vor 1750.

4.3 Bibliographie Altpreußisches Militär

Quelle	Beschreibung
EGER (1993)	Verzeichnis der Militärkirchenbücher in der BRD hauptsächlich beim Evangelischen Zentralarchiv in Berlin (EZA) und Geheimes Staatsarchiv in Berlin (GStA). Band I (1993) mit Schwerpunkt Archivbestände alte Bundesländer und Evangelische Kirche. Anmerkung: Inhaltsverzeichnis befindet sich in Band II, i.e. EGER (1996).
EGER (1996)	Verzeichnis der Militärkirchenbücher in der BRD hauptsächlich beim Evangelischen Zentralarchiv in Berlin (EZA) und Geheimes Staatsarchiv in Berlin (GStA). Band II (1996) mit Schwerpunkt von Archivbeständen aus den neuen Bundesländern und von der Römisch-Katholischen Kirche. Anmerkung: Enthält gemeinsames Inhaltsverzeichnis für Band I und II, i.e. EGER (1993) und EGER (1996).
KROHN (1974)	Sehr ausführliche Bibliographie zur altpreußischen Militär- und Garnisonsgeschichte.
LEHMANN (1891)	Darstellung der Werbung, Wehrpflicht und Beurlaubung im Heere Friedrich Wilhelm I. . Rekonstruktion auf Basis von Regiment-Reglements der altpreußischen Armee.
LIEBE (1911)	Briefe von preußischen Soldaten aus Sachsen im original Wortlaut aus den Jahren 1745-1757.

Quelle	Beschreibung
LOGAN-LOGEJUS (1934)	Autobiographie eines Reiteroffiziers (Husaren) aus der Zeit 1741-1759. Detaillierter Einblick in das tägliche Leben der Reiter/Husaren und das Soldatenleben der damaligen Zeit. Interessant: Beschreibung des persönlichen Kontakts zwischen Friedrich dem Großen und seinen Offizieren.
LYNCKER (1980), LYNCKER (1981)	Standardwerk über Militärkirchenbücher. Beschreibung der verfügbaren Quellen. Kurze Geschichte der altpreußischen Armee. Beschreibung der Regimenter und Garnisonen. Jeweils Auflistung von verfügbaren Quellen.
PREUSSENWEB	Internetseite zur Preußischen Armee. Bietet sehr ausführliche Informationen zum altpreußischen Heer, den Waffen der preußischen Armee, die preußischen Kriege, die Taktik der preußischen Armee, die Generale, die Uniformen, u.v.m. .
SCHERER (2004)	CD-ROM mit Zusammenstellung vielfältiger Quellen zur deutschen Militärgeschichte 16.-19. Jahrhundert.
SCHÜTZLE (1977)	Analyse des Rekrutierungssystems in Preußen mit Schwerpunkt auf der Zeit Napoleons. These, dass französische Truppen aufgrund anderer Gesellschaftsform und aufgrund anderes Rekrutierungssystems höher motiviert waren.
SCHULTZ (1857)	Ausführliche Darstellung der Fremdwerbung der altpreußischen Armee in Mecklenburg um ca. 1700-1750. Detaillierte Schilderung und viele Fallbeispiele zu Auswirkungen auf die Bevölkerung.
SHOWALTER (1984)	Bibliographie zur deutschen Militärgeschichte 1648-1982
THUM (1912)	Detaillierte Schilderung der Hintergründe, Vorgehensweisen und Reaktionen bei der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Sachsen am Anfang des 18. Jahrhundert.
UNGER (1906)	Umfangreiche Quellenauswertung und Analyse der Kavallerie zur Zeit Friedrich des Großen. Geschildert im Zusammenhang mit der Biographie des Reitergenerals von Seydlitz. Detaillierte Schilderung von Pferdeauswahl, Pferdeausbildung, Reitausbildung, Waffengebrauch,...

4.4 Bibliographie Hugenotten

Quelle	Beschreibung
BEULEKE (1967)	Beschreibung der Herkunftsgebiete der Hugenotten. Sehr ausführliche Forschungshilfe zum Umgang mit Ortsbezeichnungen und Herkunftsbezeichnungen. Beschreibung typischer Fehlerquellen und Behandlung von Fallbeispielen.
CELLARIUS (1967/1975)	Ausführliche Bibliographie zur Hugenottenforschung.

Quelle	Beschreibung
DUBSLAFF (1996)	Ausführliche Geschichte der Hugenotten auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt. Detaillierte Auflistung der Ansiedlungsorte. Auflistung der Ankunftszeiten und Herkunftsgebiete pro Ansiedlungsort.
EBRARD (1967)	Beschreibung der Hintergründe, Beweggründe und Abläufe bei der Hugenottenvertreibung. Beschreibung typischer Fluchtwege.
MONTAIGNE (1877)	In seinen Aufsätzen "The Essays of Montaigne" erwähnt der Essayist Michel de Montaigne den Namen <i>d'Hempricourt</i> . "It was an ingenious evasion whereby Monseigneur d'Hempricourt saved both himself and others in the city of Liege."
ZAMORA (1992)	Ausführliche Darstellung der hugenottischen Familiennamen in Deutschland. Auswertung/Indizierung der "Hugenottenkartei" der Wallonischen Bibliothek.

5 Bibliographie Tiere und Pflanzen

Quelle	Beschreibung
CRAMP (1983)	Vogel-Atlas. Beschreibung und Bild zu Hemprichs Möwe (<i>Larus hemprichii</i>)
HOYO ET AL (1992 V3) HOYO ET AL (1992 V6)	Atlas über die Vögel der Welt. Enthält Beschreibung und Bild zu Hemprichs Möwe (<i>Larus hemprichii</i>) und zu Hemprichs Hornbill (<i>Tockus hemprichii</i>).
URBAN ET AL (1986 V.II) URBAN ET AL (1986 V.III)	Atlas über die Vögel von Afrika. Enthält Beschreibung und Bild zu Hemprichs Möwe (<i>Larus hemprichii</i>) und zu Hemprichs Hornbill (<i>Tockus hemprichii</i>).

6 Bibliographie Sonstiges

Quelle	Beschreibung
BADER (1867)	Auszug aus Urkunden über den domkapitel-constanzischen Dinghof im Glottertal (bei Freiburg i.B.). Ca. 1350 Verzeichnis der domkapitelschen Lehen und ihrer Inhaber. Erwähnt wird ein Lehensmann Claus Hembrecht (Hembrecht) . Älteste bisher bekannte urkundliche Erwähnung dieses Namens.
BALLERSTEDT (1996)	Beschreibung der Quellen im Stadtarchiv Magdeburg, welche für die Familienforschung verwertbar sind.

Quelle	Beschreibung
DAVIDSSON (1981)	<p>Liste mit deutschen "Stammbüchern" (d.h. Poesialben), welche in schwedischen Sammlungen verwahrt werden.</p> <p>In der Liste enthalten ist ein Stammbuch von Friedrike Hemprich mit Eintragungen aus den Jahren 1823-29. Gemäß der Liste wird das Stammbuch an der Universität Uppsala (Schweden) aufbewahrt.</p>
ECKERT (1936)	Regimentsliste des Regiment von der Mosel Nr. 10 aus dem Jahre 1766. Genannt wird unter den verstorbenen Offizieren, im Jahre 1758, Ludwig Hieronymus v. Hamprecht. Bisher einzig bekannte Erwähnung des Namens "von Hamprecht" (mit "von").
HEMPRICH M. (2007 BIB), HEMPRICH M. (2007 HTH), HEMPRICH M. (2007 ZFG), HEMPRICH M. (2007 NK)	<p>Selbstreferenz auf diese Bibliographie bzw. auf die einzelnen Bände der Familienforschung Hemprich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Band 1: Bibliographie Hemprich • Band 2: Die Herkunft der Tangermünder Hemprich • Band 3: Zusammenfassung • Band 4: Namenkunde Hemprich
HOFESTÄDT (1998)	Kurze Übersicht zu den Eisleber Archivalien inclusive kurze Literaturliste.
HOFESTÄDT (2000)	Kurze Übersicht zu Akten des Amtes Friedeburg im Landesarchiv Sachsen-Anhalt Wernigerode.
LEIPERSBERGER (1967)	Familienforschung Leipersberger. In einer der Ahnenlisten wird 1729 Georg Leonhardt Hamprecht aus Lendsiedel (bei Schwäbisch Hall) aufgeführt.
MAIER (1962)	<p>Ausarbeitung zu den Sindelfinger Familien im Zeitraum 1500-1950.</p> <p>Unter Zuwanderungen 1940-1954 wird aufgeführt: Hemprich, Horst, Werkzeugmacher, 1946 Kaaden/Eger.</p>
MAYER (1907)	Matrikel der Universität Freiburg. Am 13.11.1608 ist die Immatrikulation von Simon Hamprecht aus Stauffen vermerkt.
NEKROLOG D. DEUTSCHEN (1827 I)	Nekrolog der Deutschen. Erwähnt wird 1825 der Tod eines Pastor Hemprich aus Hagerloh bei Salzgitter.
PAALZOW (1816)	Im "Magazin der Rechtsgelehrtsamkeit" werden aufsehenerregende Rechtsfälle vorgestellt. Aus dem Jahre 1801 wird der Fall des Straßenräubers Schuhmachergeselle Johann Schaschin geschildert. Mit einem Satz erwähnt wird dabei der Schumacher <i>Hemprich</i> , bei welchem der Delinquent angestellt war.
RATTAI (1996)	Beschreibung der Quellen im Landesarchiv Magdeburg, welche für die Familienforschung verwertbar sind.

Quelle	Beschreibung
SIEBENMORGEN (1966)	Genealogie der niederrheinischen Familien Bosch. Erwähnt wird Elisabeth Hemprich, geboren in Braunschweig 4.12.1900, verheiratet am 29.6.1933 in Wolfenbüttel mit Regierungsamtmann Wilhelm Bosch.
WAGNER (1908)	Familiengeschichte Wagner. Einer der Wagners war in Schlesien mit einem Hemprich bekannt, welcher im Jahre 1827 als Freund erwähnt wird. Vmtl. wird es sich um Karl Friedrich Hemprich, Badearzt und Bruder des Afrikaforschers Wilhelm Hemprich, handeln.
WAGNER (1913)	Familienstammbaum Wagner aus Königstein bei Sachsen. Als 2. Mann einer Wagner wird ca. 1635 ein Salomon Hamprechter erwähnt. Ort vmtl. Festung Königstein bei Dresden. Könnte Hinweis auf Herkunft des Namens Hemprich vor 1650 sein. Zugewandert im 30-jährigen Krieg aus Dresden?
WEISE (1975)	Familienstammbaum Hollefreund aus Quedlinburg/Harz. Im Jahre 1818 in Havelberg heiratet Caroline Friederike Hemperich, Tochter von Andreas Jeremias H., Bader und Chirurg, in die Familie Hollefreund ein.
ZIPPLIES (1998)	„Die Kartei Quassowski“. Kartei aus dem Fundus des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen, veröffentlicht in Buchform. Aufgelistet sind 2 Hemprichs aus dem 20. Jhd. .

7 Literaturverzeichnis

ALT (1870)

Alt, v.: Geschichte der königl. Preußischen Kürassiere und Dragoner seit 1619 resp. 1631-1870, II. Theil, 1. Heft von: Das königlich Preußische Stehende Heer, Berlin 1870.

ASCHERSON (1860)

Verzeichnis der Lehrer der Friedrich-Wilhelm-Universität seit Gründung bis zum 15. October 1862, chronologisch geordnet nach dem Tage des Beginnes ihrer Lehrerthätigkeit auf derselben, in: Ascherson, F.: Urkunden zur Geschichte der Jubelfeier der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im October 1860, S. 217-260.

AUE (1939)

Aue, R.: Die steuerpflichtigen Untertanen des Domkapitels Havelberg 1648/49 in: Archiv für Sippenforschung, 1939, 16. Jhg., Heft 3, S. 77-80.

BACH (1952)

Bach, A.: Deutsche Namenkunde, 2. Auflage, Heidelberg 1952.

BADER (1867)

Bader: Urkunden über den domcapitel-constanzischen Dinghof im Gloterthale, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1867, Heft 20, S. 353-383.

BAHLOW (1992)

Bahlow, H.: Deutsches Namenslexikon: Familien- und Vornamen nach Ursprung und Sinn erklärt, Bindlach 1992.

BAKER (1997)

Baker, D. B.: C. G. Ehrenberg and W. F. Hemprich's Travels, 1820-1825, and the Insecta of the Symbolae Physicae, in: Deutsche Entomologische Zeitschrift, Band 44, Heft 2, 1997, S. 165-202.

BALLERSTEDT (1996)

Ballerstedt, M.: Quellen zur Familiengeschichtsforschung im Stadtarchiv Magdeburg, in: Familienforschung heute, Heft 10, 1996, S. 46-53.

BERNATZKY (1997)

Bernatzky, A.: Landeskunde der Grafschaft Glatz, 2. Auflage, Lüdenscheid 1997.

BERNER (1901)

Berner, K. G. H.: Biographie Wilhelm Friedrich Hemprich, in: Schlesische Landsleute : ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart, Leipzig 1901.

BEULEKE (1967)

Beuleke, W.: Eine lebhaft sprudelnde Fehlerquelle der Hugenottenforschung, in: Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete, Heft 28, 33. Jhg., 1967, S. 281-300.

BfwF

Blätter für württembergische Familienkunde, Stuttgart 1921ff, Band II, Seite 179.

BISCHOFF (2001)

Bischoff, W.: Christian Gottfried Ehrenberg (1795-1876) und Wilhelm Friedrich Hemprich (1796-1825), in: Mertensiella 12, 2001, S. 436-438.

BOSERT

Bosert, Martin: mehrere, unveröffentlichte Zusammenstellungen zu den Tangermünder Hemprich, zur Hugenotten-Legende, und zu den belgischen Hemricourt, Möhrendorf ca. 1990.

BRECHENMACHER (1931)

Brechenmacher, J. K.: Deutsches Namensbuch, 2. Aufl., Stuttgart 1931.

BRECHENMACHER (1957)

Brechenmacher, J. K.: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Familiennamen, Band 1 (Buchstabe A-J), 2. Aufl., Limburg a.d. Lahn 1957.

CZUBATYNSKI (2006)

Czubatynski, U.: Evangelisches Pfarrerbuch für die Altmark, 2., erweiterte Auflage (elektronische Ressource), Rühstädt 2006.

CELLARIUS (1967/1975)

Cellarius, H.: Einführung in die Wege und Probleme der Hugenottenforschung, in: Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete, Heft 28, 33. Jhg., 1967, S. 252-267, Fortsetzung in: Heft 59, 41. Jhg., 1975, S. 194-214.

CRAMP (1983)

Cramp, S.: Handbook of the Birds of Europe the Middle East and North Africa, London 1983.

DAVIDSSON (1981)

Davidsson, Ake: Deutsche Stammbücher in schwedischen Sammlungen. Ein Verzeichnis, in: Jörg-Ulrich Fechner (Hrsg.): Stammbücher als kulturhistorische Quellen (Wolfenbütteler Forschungen, 11). München 1981, S. 89-95.

DAUME (1910)

Daume, G.: Sehäuser Kürassiere, in: Bilder aus Seehausens Vergangenheit, II. Heft, Vorgeschichtliche Skizzen aus der Altmark, Seehausen i.A. 1910, S. 52-60.

DAUZAT (1987)

Dauzat, A.: dictionnaire étymologique des noms de famille et prénoms de France, Paris, 1987.

DAUZAT/ROSTAING (1984)

Dauzat A. / Rostaing Ch.: Dictionnaire étymologique des noms de lieux en France, Paris 1984.

D-INFO (2002)

D-Info 2002, Auskunft für Deutschland, CD-ROM, Firma Buhl, 2002.

DEUTSCHE BIOGRAPHIE (1969)

Biographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich, in: Deutsche Biographie, herausgegeben durch die historische Commission bei der königlichen Akademie der Wissenschaften, Neudruck der 1. Auflage von 1880, Berlin 1969, S. 728-29.

DÖLL (1998)

Döll, M.: Die ländlichen Familiennamen des Saalkreises im 15. Jahrhundert, in:
 Ekkehard, 1998, Heft 4, S. S. 97-111.
 Ekkehard, 1999, Heft 1, S. 1-16 / Heft 2, S. 48-57 / Heft 3, S. 80-91.
 Ekkehard, 1999, Heft 2, S. 48-57 / Heft 3, S. 80-91.

DUBSLAFF (1996)

Dubslaff, H.: Hugenotten und andere Reformierte im Raum Magdeburg, in:
 Familienforschung heute, Heft 10 (1996), S. 3-37.

EBRARD (1967)

Ebrard, F.: Das Flüchtlingsschicksal der Hugenotten in der Sicht unserer Zeit, in: Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete, Heft 28, 33. Jhg., 1967, S. 241-46.

ECKERT (1936)

Eckert, H.: Stammliste des Regiments von der Mosel (Nr. 10) aus dem Jahre 1766, in: Familiengeschichtliche Blätter – Deutscher Herold, 34. Jahrgang, Heft 4, April 1936, S. 95-106.

EGER (1993)

Eger, W: Verzeichnis der Militärkirchenbücher in der Bundesrepublik Deutschland (nach dem Stand vom 30.9.1990), Neustadt a.d. Aisch, 1993.

EGER (1996)

Eger, W: Verzeichnis der Militärkirchenbücher in der Bundesrepublik Deutschland (neue Bundesländer – Römisch-Katholische Kirche), Neustadt a.d. Aisch, 1996.

EMBACHER (1882)

Embacher, F.: Biographie Wilhelm Friedrich Hemprich, in: Lexikon der Reisen und Entdeckungen, 1882, S. 144.

ERNST (1987)

Ernst, I.: Eine Rundreise durch die Grafschaft Glatz, Leimen/Heidelberg 1987.

ETZRODT (1931)

Etzrodt, H.: Erdebörner Bauern betätigen sich als Werber für den preußischen Heeresdienst, in: Mansfelder Heimatblätter - Beilage zum Eisleber Tageblatt - 6. Folge Nr. 10, 30.5.1931.

ETZRODT/KRONENBERG (1933)

Etzrodt, H./Kronenberg, K.: Die Wegesche Chronik – Geschichte eines Mansfelder Bauerngeschlechts, Eisleben 1933.

ETZRODT (1937)

Etzrodt, H.: Die Kippergrafen – Die Inflation von 1621-1622 in der Grafschaft Mansfeld, Eisleben 1937.

ETZRODT/KRONENBERG (1938)

Etzrodt, H./Kronenberg, K.: Hirsch – Geschichte eines Mansfelder Geschlechtes, Erster Teil 1500-1750, Eisleben 1938.

ETZRODT (1938 I)

Etzrodt, H.: v. Bülow'sche Geburtsbriefe, in: Mansfelder Sippenkunde, 6. Folge, Nr. 2, Beilage zum Eisleber Tageblatt, 28.2.1938, S. 13-15.

ETZRODT (1938 II)

Etzrodt, H.: Die Neubesiedelung des Friedeburger Tales nach dem Dreißigjährigen Kriege, in: Mansfelder Sippenkunde, 6. Folge, Nr. 6, Beilage zum Eisleber Tageblatt, 28.Juli 1938, S. 41-45.

FELCKE (1891-92)

Felcke, A. Friedrich L.: Chronik der Stadt Arendsee in der Altmark, Gardesegen 1891-92, Abschnitt "Militärwesen, Kriege pp." S. 284-86.

FOGGER (1961)

Fogger, J.: Das Glatzer Land und Volk in der Geschichte, Band 3, in: Grafschafter Bote, Beilage zu: Grafschaft Glatzer Heimatkunde, Lüdenscheid i. Westf. 1961.

FÖRSTEMANN (1966)

Förstemann, E.: Altdeutsches Namenbuch - Erster Band - Personennamen, 2. Auflage, München 1996.

FÖRSTEMANN/KAUFMANN (1968)

Förstemann, E./Kaufmann, H. (Verfasser): Altdeutsche Personennamen Ergänzungsband, München 1968.

FREYDANK (1935)

Freydank, H.: Mansfelder Bergleute als Graudenzener Pioniere, in: Ekkehard Mitteilungsblatt deutscher Genealogischer Abende, Nr. 4/5, 10. September 1935, S. 205-206.

FREYGANG (1929)

Freygang, E.: Wie man vor 200 Jahren im Mansfelder Lande Rekruten warb, in: Mein Mansfelder Land, 4 (1929), S. 9-11, 18-19.

FREYGANG/HARTMANN (1937)

Freygang, E. / Hartmann, W.: Die Chronik des Dorfes Burgörner, in: Der Wipperländische Heimatsfreund, monatliche Beilage zum Hettstedter Tageblatt,

14. Jhg., Nr. 1, 02/1937, S. 1/2,

14. Jhg., Nr. 2, 03/1937, S. 1-3,

14. Jhg., Nr. 3, 04/1937, S. 1/2,

14. Jhg., Nr. 4, 05/1937, S. 1-3,

14. Jhg., Nr. 5, 06/1937, S. 1/2,

14. Jhg., Nr. 6, 07/1937, S. 1-3,

14. Jhg., Nr. 7, 08/1937, S. 1/2,

14. Jhg., Nr. 8, 10/1937, S. 1,

14. Jhg., 11/1937, S. 1-3.

FREYGANG (1948)

Freygang, E.: Die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im alten Burgörner, Hettstedt 1948.

GONZALES (1990)

Gonzales, P.-G.: Le livre d'or des Noms de Famille, Alleur (Belgique) 1990.

GORZNY (1986)

Gorzny, W.: Deutscher Biographischer Index, München 1986.

- GOTTSCHALD (1982)
Gottschald, M.: Deutsche Namenkunde – Unsere Familiennamen, 5. Aufl., Berlin/New York 1982.
- GRAFF (1834-46)
Graff: Althochdeutscher Sprachschatz, 6 Bände und ein Band Index (von Massmann), Band II, S. 390 und Band IV S.798, Berlin 1834 bis 1846.
- GRAETZER (1889)
Graetzer, J.: Biographie Karl Friedrich Hemprich, in: Lebensbilder hervorragender schlesischer Ärzte, Breslau 1889.
- GRÜNEBERG (1998)
Grüneberg, G.: Trauregister aus den ältesten Kirchenbüchern der Westprignitz, Band III – Register Familiennamen, Lenzen (Elbe) 1998.
- GRÜNEBERG (1999)
Grüneberg, G.: Die Prignitz und ihre städtische Bevölkerung im 17. Jahrhundert, Lenzen (Elbe) 1999.
- HAMBERGER/MEUSEL (1966)
Hamberger, G. C./Meusel, J.G.: Biographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich, in: Das gelehrte Deutschland – oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller, Hildesheim 1996, S. 647-75.
- HANDBUCH PREUSSISCHER STAAT (1841)
Handbuch über den preussischen Hof und Staat, Berlin 1841, S. 336.
- HARTMANN (1945)
Hartmann, W.: Die Chronik des alten Burgörner, Burgörner 1945.
- HARTMANN (1998)
Hartmann, W.: Mit viel Akribie die Sammlungen erweitert - August Hemprich richtete das Museum auf dem Dorfplatz ein, in: Volksstimme Magdeburg, Ausgabe Halberstadt, Bd. 52, 1998, 83, S. 18.
- HARTMANN (2000)
Hartmann, W.: August Hemprich wäre heute 130 Jahre alt geworden, in: Volksstimme Magdeburg, Ausgabe Halberstadt, 2000/256 (04.11.2000), S. II, 6.
- HARTMANN/GRUSCHE (2003)
Hartmann, W.: Wenn ein Stein seine Geschichte erzählt - Grabsteinplatte vom Begründer des Städtischen Museums, August Hemprich (1870-1946), erhielt einen neuen Gedenkplatz im Garten der Einrichtung, in: Zwischen Harz und Bruch, Bd. 3, 2003, 32, S. 38-40.
- HASSEL (1826)
Hassel, G.: Neue Geographische und Statistische Ephemeriden, Weimar, 1826, S. 190.
- HEIDENREICH (1965)
Heidenreich, H.: Blick auf Großörner, in: Graue Halden und grüne Berge - Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Hettstedt, Heft 4, Hettstedt 1965, S. 97-100.

HEIDENREICH/SCHNAPPERELLE (1965)

Heidenreich, H. / Schnapperelle, K.: Gerbstedt, in: Graue Halden und grüne Berge - Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Hettstedt, Heft 4, Hettstedt 1965, S. 101-108.

HEINE (1898 I)

Heine, A.: Beiträge zur Geschichte des Dorfes Ober-Rißdorf, Kapitel 3 „Der 30jährige Krieg und seine Folgezeit“, in: Mansfelder Blätter, Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld zu Eisleben, 12. Jahrgang, 1898., S. 132ff.

HEINE (1898 II)

Heine, A.: Beiträge zur Geschichte des Dorfes Ober-Rißdorf, Kapitel 4 „Der Neubau des Pfarrhauses im Jahre 1680“, in: Mansfelder Blätter, Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld zu Eisleben, 12. Jahrgang, 1898., S. 140-145.

HEINE (1898 III)

Heine, A.: Beiträge zur Geschichte des Dorfes Ober-Rißdorf, Kapitel 13 „Die hiesigen Einwohner“, in: Mansfelder Blätter, Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld zu Eisleben, 12. Jahrgang, 1898, S. 170-179.

HEINE (1891)

Heine, A.: Zur Geschichte des Dorfes Erdeborn im Mansfeldischen - Beitrag zur Heimatkunde von A. Heine, Past. zu Erdeborn, in: Mansfelder Blätter, 5. Jhg., 1891.

HEINECKE (1926)

Heinecke, O.: Chronik der Stadt Arendsee in der Altmark, Arendsee 1926.

HEINTZE-CASCORBI (1933)

Heintze, A. / Cascorbi P.: Die deutschen Familiennamen, 7. Aufl., Halle S./Berlin 1933.

HEMPRICH A. (1913)

Hemprich, A.: Geologische Heimatkunde von Halberstadt und Umgegend : Unser heimatlicher Boden und seine Naturdenkmäler, Halberstadt 1913.

HEMPRICH A. (1926)

Hemprich, A.: Führer durch das Museum Heineanum (Heine'sche Vogelsammlung) in Halberstadt, 2. neubearbeitete Auflage, Halberstadt 1926.

HEMPRICH A. (1927 I)

Hemprich, A.: Die Halberstädter Saurier, Halberstadt 1927.

HEMPRICH A. (1927 II)

Hemprich, A.: Vorgeschichtliche Besiedlung und Kulturentwicklung im Harzgau während der jüngeren Steinzeit, in: Kultur und Leben, 1927, 4. Jahrgang, Heft 9, S. 261-264.

HEMPRICH A. (1928)

Hemprich, A.: Chronik der Stadt Halberstadt, Halberstadt 1928.

HEMPRICH A. (1930)

Hemprich, A.: Wie ist unser Heimatboden entstanden, Halberstadt 1930.

- HEMPRICH A. (1931)
Hemprich, A.: Die Naturdenkmäler des Harzgaus, Halberstadt 1931.
- HEMPRICH A. VGM-A)
Hemprich, A.: Die ältere und mittlere Steinzeit - Band A von: Der vorgeschichtliche Mensch, die vorgeschichtliche Besiedlung und Kulturentwicklung im Harzgau, Halberstadt 1932.
- HEMPRICH A. VGM-B)
Hemprich, A.: Die jüngere Steinzeit Steinzeit - Band B von: Der vorgeschichtliche Mensch, die vorgeschichtliche Besiedlung und Kulturentwicklung im Harzgau, Halberstadt 1935.
- HEMPRICH A. VGM-C)
Hemprich, A.: Bronze- und Eisenzeit als Ur- und Großgermanische Zeit - Band C von: Der vorgeschichtliche Mensch, die vorgeschichtliche Besiedlung und Kulturentwicklung im Harzgau, Halberstadt 1937.
- HEMPRICH A. (1934)
Hemprich, A.: Halberstadt im Harzgau, in Niedersachsen, in Preußen, Halberstadt 1934.
- HEMPRICH A. (1936)
Hemprich, A.: Wandgemälde als Lebensbilder aus der erd- und vorgeschichtlichen Besiedlung der Heimatscholle des Harzgaus, Halberstadt 1936.
- HEMPRICH C.F. (1822)
Hemprich, C. F.: De Absorptione et Secretione venosa - dissertatio inauguralis physiologica, Vratislavia 1822.
- HEMPRICH C.F. (1835)
Hemprich, C. F.: Kurze Uebersicht zur Wirksamkeit der eisenhaltigen Quellen zu Cudowa in den Jahren 1831-34, in: Journal der practischen Heilkunde, Mai 1835, S. 111-120.
- HEMPRICH C.F. (1836)
Hemprich, C. F.: Kurze Übersicht der Wirksamkeit der Eisenquellen von Cudowa, in der Grafschaft Glatz, während des Sommers 1835, in: Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen und Seebäder, I. Band, 1836, S. 149-162.
- HEMPRICH C.F. (1836) II
Hemprich, C. F.: Kurze Anmerkungen über die Wirksamkeit der kohlen-sauren Gasbäder in Cudowa, in: Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen und Seebäder, I. Band, 1836, S. 162ff.
- HEMPRICH C.F. (1839)
Hemprich, C. F.: Allgemeine Bemerkungen über die Wirkungen der Eisenquelle zu Cudowa, in: Wochenzeitschrift für die gesamte Heilkunde, Berlin, 1839, Heft 15, S. 229-34.
- HEMPRICH C.F. (1839) II
Hemprich, C. F.: Die Eisenquellen von Cudowa in der Grafschaft Glatz in physikalischer und medizinischer Sicht, Breslau 1839.

- HEMPRICH K. (1898)
Hemprich, K.: Grundzüge eines Lehrplanes für die evangelische Erziehungsschule, Dessau-Leipzig 1898.
- HEMPRICH K. (1899)
Hemprich, K.: Die Kinderpsychologie und ihre Bedeutung für Unterricht und Erziehung, Dessau 1899.
- HEMPRICH K. (1903)
Hemprich, K.: Beiträge zur Verwertung der Heimat im Unterricht in der Erziehungsschule, insbesondere in der vaterländischen Geschichte und der Erdkunde, Langensalza 1903.
- HEMPRICH K. (1908 I)
Hemprich, K.: Zur Literatur über Jugendfürsorge und Jugendrettung, Langensalza 1908.
- HEMPRICH K. (1908 II)
Hemprich, K.: Otto Flügels Leben und Schriften, Langensalza 1908.
- HEMPRICH K. (1909)
Hemprich, K.: Livingstone-Lesebüchlein, Halle a. S. 1909.
- HEMPRICH K. (1910 I)
Hemprich, K.: Handbuch und Wegweiser für die Arbeit in Jugendvereinigungen, 2. Auflage, Osterwieck/Harz 1910.
- HEMPRICH K. (1910 II)
Hemprich, K.: In welcher Weise kann der Heidenmissionsstoff in den Unterrichtsstoff der Volksschule eingegliedert werden, Langensalza 1910.
- HEMPRICH K. (1911)
Hemprich, K.: Die alte und die neue Apostelgeschichte - ein Beitrag zum modernen Religionsunterrichte, Langensalza 1911.
- HEMPRICH K. (1912)
Hemprich, K.: Wie fördere ich die Jugendpflege und wie helfe ich selber mit?, Ausgabe 2., verm. Aufl., Langensalza 1912.
- HEMPRICH K. (1913)
Bethge, Hemprich (Hrsgg. von): Jung Deutschlands Feierabend. Eine Sammlung von Erzählungen, Lebensschicksalen und Gedichten. Langensalza 1913.
- HEMPRICH K. (1914 I)
Hemprich, K.: Handbuch und Wegweiser für die Arbeit in der Jugendpflege, Osterwieck 1914.
- HEMPRICH K. (1914 II)
Hemprich, K.: Jugendabende - Darbietungen für unsere Jugend im Jugendheim, Langensalza 1914.
- HEMPRICH K. (1914-16)
Hemprich, (Hrsg.): - Die Volksschule Halbmonatsschrift. Langensalza, 1914-1916.

- HEMPRICH K. (1915)
Hemprich, K.: Handbuch der Belehrung, Übung und Unterhaltung in Jugendkompagnien, Turnvereinen, Pfadfinder- und Jugendwehrabteilungen und anderen Jugendvereinen, Langensalza 1915.
- HEMPRICH K. (1916)
Hemprich, K.: Grundzüge der Jugenderziehung u. Jugendpflege für Gegenwart und Zukunft, Langensalza 1916.
- HEMPRICH K. (1921)
Hemprich, K.: Wie ich zu meiner Elternschule kam, nebst Merkblättern f. d. Erziehung d. Kinder u. d. Jugend besonders über d. sexuelle Erziehung, Eisleben 1921.
- HEMPRICH K. (1922)
Hemprich, K.: Volkslieder und Texte zu Volkstänzen für jung und alt / zsgst. von Karl Hemprich, Langensalza 1922.
- HEMPRICH K. (1924)
Hemprich, K.: Der neunte Lehrgang zur Förderung der Jugendpflege und Jugendbewegung in Merseburg vom 26. Juli bis 4. August 1924, Merseburg 1924.
- HEMPRICH K. (1925 I)
Hemprich, K.: Das Merseburger Jugendheim "Herzog Christian", Querfurt 1924, aus: Heimatkalender Kreis Merseburg 1925.
- HEMPRICH K. (1925 II)
Hemprich, K.: Jugendbewegung und Jugendwohlfahrt, 2. Auflage, Merseburg 1925.
- HEMPRICH K. (1925 III)
Hemprich, K.: Für und wider das Arbeitsdienstjahr und was nun, 3. Auflage, Merseburg 1925.
- HEMPRICH K. (1926 I)
Hemprich, K.: Fichte und wir - Anweisung zum seligen Leben, Leipzig 1926.
- HEMPRICH K. (1926 II)
Hemprich, K.: Jugend und Religion, Merseburg a.S. 1926.
- HEMPRICH K. (1926 III)
Hemprich, K.: Jugend- und Laienspiele - Klarheit, Scheidung der Begriffe: Kinderspiel, Jugendspiel, Laienspiel, Berufsbühne, Vereinsbühne, Dilettantenbühne, Merseburg 1926.
- HEMPRICH K. (1926 IV)
Hemprich, K.: Was der Lehrgang will : Ansprache bei d. Morgenfeier zur Eröffnung d. 11 Merseburger Lehrganges zur Förderung d. Jugendpflege u. Jugendbewegung, Sonntag, d. 18. Juli 1926, Merseburg/Saale 1926.
- HEMPRICH K. (1926 V)
Hemprich, K.: Vom Konstbaren in der Nähe : Für Feierstunden, Weißenfels 1926.

- HEMPRICH K. (1926 VI)
Hemprich, K.: Anhang zu den Hundert Volksliedern, Merseburg ca. 1926.
- HEMPRICH K. (1926 SuR 1)
Hemprich, K.: Spielpeterle und Ratefritze, Erster Teil: Gesellschaftsspiele
Rätselmärchen, Rätsel, Ratespiele, Leipzig 1926.
- HEMPRICH/KOCH (1926 SuR 2)
Koch W./ Hemprich, K.: Spielpeterle und Ratefritze, Zweiter Teil:
Zimmerspiele mit Gerät für 1 Person und für 2 Personen, Leipzig 1926.
- HEMPRICH/KOCH (1926 SuR 3)
Hemprich, K. / Koch W.: Spielpeterle und Ratefritze, Dritter Teil:
Zimmerspiele mit Gerät für drei und mehr Personen, Leipzig 1926.
- HEMPRICH K. (1927 I)
Hemprich, K.: Die Freizeit der werktätigen Jugend in Österreich, Merseburg
1927.
- HEMPRICH K. (1927 II)
Hemprich, K.: Johann Heinrich Pestalozzi und wir, in: Merseburger Blätter.
Jg. 2. 1927, Nr 2.
- HEMPRICH K. (1928 I)
Hemprich, K. / Narten, E.: Wanderbücher für Jugend und Volk, Merseburg
1928.
- HEMPRICH K. (1928 II)
Hemprich, K.: Merkblatt für die Ortsausschüsse für Jugendpflege,
Merseburg 1928.
- HEMPRICH K. (1929)
Hemprich, K.: Mein Leben solle Wanderschaft werden, 1929.
- HEMPRICH K. (1931)
Hemprich, K.: Volkslieder, Langensalza u.a. 1931.
- HEMPRICH K. (1932)
Hemprich, K.: Wanderblätter für den Kreis Eckartsberga, Eckartsberga
1932.
- HEMPRICH K. (1938)
Hemprich, K.: Weide und Wehr - Arbeitsblätter für die Praxis aus der
Praxis, Naumburg 1938.
- HEMPRICH K. (mVJ)
Hemprich, K.: Die militärische Vorbereitung der Jugend in ihrem
Zusammenhange mit der Jugendpflege.
- HEMPRICH K. (1910-25)
Hemprich, K. (Hrsg.): Ratgeber für deutsche Lehrer und Erzieher :
wissenschaftliches Sammelwerk für alle Unterrichtsfächer und zur
Fortbildung, 11 Bände, Langensalza 1910-1925.
- HEMPRICH K. (ChrB)
Hemprich, K.: Die Christusbotschaft und die Religionen der Erde,
Naumburg, 19XX.

- HEMPRICH K. (vKidN)
Hemprich, K.: Vom Kostbaren in der Nähe. Für Feierstunden, Weissenfels 19XX.
- HEMPRICH M. (2007 BIB)
Hemprich, M.: Familienforschung Hemprich, Band 1: Bibliographie
Hemprich, Böblingen 2007. Online im Internet: URL:
http://www.familienforschung-hemprich.de/component/option,com_docman/task,doc_details/gid,1/Itemid,72/ [Stand 28.10.2007].
- HEMPRICH M. (2007 HTH)
Hemprich, M.: Familienforschung Hemprich, Band 2: Die Herkunft der Tangermünder Hemprich, Böblingen 2007. Online im Internet: URL:
http://www.familienforschung-hemprich.de/component/option,com_docman/task,doc_details/gid,3/Itemid,72/ [Stand 28.10.2007].
- HEMPRICH M. (2007 ZFG)
Hemprich, M.: Familienforschung Hemprich, Band 3: Zusammenfassung, Böblingen 2007. Online im Internet: URL: http://www.familienforschung-hemprich.de/component/option,com_docman/task,doc_details/gid,11/Itemid,72/ [Stand 28.10.2007].
- HEMPRICH M. (2007 NK)
Hemprich, M.: Familienforschung Hemprich, Band 4: Namenkunde Hemprich, Böblingen 2007. Online im Internet: URL:
http://www.familienforschung-hemprich.de/component/option,com_docman/task,doc_details/gid,15/Itemid,72/ [Stand 28.10.2007].
- HEMPRICH W.F. (1818)
Hemprich, W. F.: De inflammationis notione - dissertatio inauguralis medica, Berlin 1818.
- HEMPRICH W.F. (1828)
Hemprich, W. F. / Ehrenberg, C. G.: Naturgeschichtliche Reisen durch Nord-Afrika und West-Asien in den Jahren 1820 bis 1825, Berlin 1828.
- HENKE (1936)
Henke, E.: Preußische Werber in der Grafschaft Mansfeld (1717), in: Ekkehard, 12(1936), S. 115-116.
- HENZE (1983)
Henze, D.: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde, Band 2, D-J, Graz 1983.
- HILL (1967)
Hill, R.: Biographie Wilhelm Friedrich Hemprich, in: A biographical dictionary of the Sudan, London 1967.
- HIRSCH ET AL (1929)
Hirsch, A. / Haberling, W. / Hübotter, F.: Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker, 2. Auflage, Berlin 1929-1935, S. 156-57.
- HOFESTÄDT (1997)
Hofestädt, B.: Die Taxation der Grafschaft Mansfeld von 1623, in: Ekkehard, Heft 4, 1997, S. 108-115 / Heft 1, 1998, Seite 4-9 / Heft 2, 1998, S. 58-63 / Heft 3, 1998, S. 81-87 / Heft 4, 1998, S. 120-122 / Heft 1, 1999, Seite 28-31 / Heft 2, 1999, Seite 43-47 / Heft 3, 1999, Seite 72-80 / Heft 4, 1999, Seite 109-114 / Heft 1, 2000, S. 12-25 /

Heft 2, 2000, S. 37-51 / Heft 3, 2000, S. 79-81 / Heft 4, 2000, S. 119-126 / Heft 1, 2001, S. 5-16 / Heft 2, 2001, S. 43-53 / Heft 3, 2001, S. 90-92 & Heft 4, 2001, S. 103-118 / Heft 1, 2002, S. 9-15 / Heft 2, 2002, S. ? / Heft 3, 2002, Seite ? / Heft 4, 2002, Seite ? / Heft 1, 2003, S. 20-32 / Heft 2, 2003, Seite 54-60.

HOFESTÄDT (1998)

Hofestädt, B.: Die Eisleber Archivalien, in: Ekkehard, Heft 3, 1998, S. 90-92.

HOFESTÄDT (2000)

Hofestädt, B.: Liste älterer Akten des Amtes Friedeburg, in: Ekkehard, Heft 1, 2000, S. 31-32.

HOYO ET AL (1992 V3)

Hoyo, J. del/ Elliot, A./ Sargatal J.: Handbook of the Birds of the World, Volume 3 Hoatzin to Auks, Barcelona 1992.

HOYO ET AL (1992 V6)

Hoyo, J. del/ Elliot, A./ Sargatal J.: Handbook of the Birds of the World, Volume 6. Mousebirds to Hornbills, Barcelona 1992.

HORNUNG (1989)

Hornung, M.: Lexikon österreichischer Familiennamen, St. Pölten/Wien 1989.

HUMBOLDT (1826)

Humboldt, A.: Bericht über die naturhistorischen Reisen der Herren Ehrenberg und Hemprich, in: Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Phys. Klasse 1826. S.111-134.

INSTITUT DT. ADELFSORSCHUNG (2003)

Institut Deutsche Adelforschung: Rangliste der königlich preußischen Armee für das Jahr 1713. Online im Internet: URL: <http://home.foni.net/~adelforschung/> [Stand 17.4.2003].

JANSEN/SEIFERT (2001)

Jansen, J. / Seifert W.: Aegidienberger Familienbuch 1666-1875, Köln 2001.

KALBEN (1959)

Kalben, H.-D.: Kürassier-Regiment Graf von Lottum – von Reitzenstein (Nr. 7), in: Die Altmark, 1959., S. 62-68.

KILLY/VIERHAUS (1996)

Killy, W. / Vierhaus, R.: Biographie Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich, in: Biographische Enzyklopädie, München 1996, S. 580.

KITTEL (1937)

Kittel, E.: Die Erbhöfe und Güter des Barnin 1808/1652, Bernburg 1937.

KITTEL (1939)

Kittel, E.: Die Zauche und ihre Bevölkerung zur Zeit des 30jährigen Krieges, Beelitz 1939.

KOHLHEIM/KOHLHEIM (2000)

Kohlheim, R. / Kohlheim V.: Duden Familiennamen, Mannheim et.al. 2000.

- KRIELE (1984)
Kriele, Ulrich: Stammtafel der Sippe Hemprich, unveröffentlichte Nachfahrenliste der Tangermünder Hemprich, Trostberg, April 1984.
- KROHN (1974)
Krohn, G.: Bibliographie der altpreußischen Truppen- und Garnionsgeschichten, Osnabrück 1974.
- KRONENBURG (1933)
Kronenberg, K.: Brandenburgische Werbungen in Mansfeld unter Kurfürst Friedrich III., in: Mansfelder Blätter, 1933, 8.Folge, Nr. 5, S. 33-37.
- KRÜGER (1936)
Krüger, G.: Die Herrschaft Cottbus und ihre Bevölkerung nach dem Dreißigjährigen Kriege, Cottbus 1936.
- KUDOWA (1908)
Badeverwaltung Kudowa: Kudowa einst und jetzt, Breslau 1908.
- KUNZE (2003)
Kunze, K.: dtv-Atlas Namenkunde, Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet, 4. Auflage, München 2003.
- LAMPE (1932)
Lampe, K. H.: Die Neubürger der Stadt Havelberg, in: Familiengeschichtliche Blätter, 30. Jahrgang, 1932, S. 61-68, S. 125-128, S. 149-154, S. 181-186, s. 255-258, S. 309-316, S. 329-340.
- LAUE (1895)
Laue, M.: Christian Gottfried Ehrenberg - Ein Vertreter deutscher Naturforschung im neunzehnten Jahrhundert, Berlin 1895.
- LEHMANN (1891)
Lehmann, M.: Werbung, Wehrpflicht und Beurlaubung im Heere Friedrich Wilhelm I., in: Historische Zeitschrift, 67 (1891), S. 254-289.
- LEIPERSBERGER (1967)
Leipersberger, H.: Die Leipersberger/Leibersperger/Leibersberger, in: Deutsches Familienarchiv, Hrsg: G. Geßner, Band 37, 1968.
- LICHTENSTEIN (1825)
Lichtenstein: Tod des Dr. Hemprich in Afrika, in: Hertha / Geographische Zeitung, 1825, S. 127-131.
- LIEBE (1911)
Liebe, G.: Preußische Soldatenbriefe aus dem Gebiet der Provinz Sachsen im 18. Jhd., in: Jahresbericht des Thuringisch-Saechsischen Vereins fuer Erforschung des Vaterlaendischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale, 1911/12, S. 1-37.
- LINNARTZ (1958)
Linnartz, K.: Unsere Familiennamen, Band II: Aus deutschen und fremden Vornamen im Abc erklärt, Dritte Auflage, Bonn, 1958.
- LOGAN-LOGEJUS (1934)
Logan-Logejus, J. A. F.: Meine Erlebnisse als Reiteroffizier unter dem Grossen König in den Jahren 1741-1759, Breslau 1934.

LYNCKER (1935)

Lyncker, A. von: Die Matrikel des preußischen Collegium medico-chirurgicum in Berlin 1769 bis 1797, in: Archiv für Sippenforschung, 12. Jahrgang, Heft 4, April 1935, S. 97ff.

LYNCKER (1980)

Lyncker, A. von: Die Altpreußische Armee von 1714-1806 und Ihre Militärkirchenbücher, Nachdruck, Neustadt a.d. Aisch 1980.

LYNCKER (1981)

Lyncker, A. von: Die preussische Armee 1807 - 1867 und ihre sippenkundlichen Quellen, Nachdruck, Neustadt a. d. Aisch 1981.

MACHHOLZ (1925)

Machholz, E.: Die Kirchenbücher der evangelischen Kirchen in der Provinz Sachsen, Leipzig 1925.

MAIER (1962)

Maier, H.: Sindelfinger Familien, Sindelfingen 1962.

MAYER (1907)

Mayer, H.: Die Matrikel der Universität Freiburg i.B., I. Band, Freiburg 1907.

METZKE (2005)

Metzke, H.: Schäfer und Hirten in der frühen Neuzeit, in: Genealogie, Band 27, 2005, Heft 7-9, S. 577-587.

MICHAUD (1967)

Michaud, J. Fr.: Biographie Universelle Ancienne et Moderne, Band XIX (HEA-HOR), Graz 1967.

MONTAIGNE (1877)

Montaigne, M. de: Of Diversion, in: The Essays of Montaigne, Volume 14, Book the third, Chapter IV, translated by Charles Cotton, edited by William Carew Hazlitt, 1877.

MÜLVERSTADT (1879)

Mülverstedt, G. A. von: Zur Militairgeschichte der Altmark im vorigen Jahrhundert, in: Jahresbericht des altmärkischen Vereins für Vaterländische Geschichte, Salzwedel 1879, S.1-36.

MORLET (1997)

Morlet, M.-T.: Dictionnaire étymologique des noms de famille, neue überarbeitete und erweiterte Auflage, Paris 1997.

NAUMANN (1989)

Naumann, H.: Familiennamenbuch, 2. Aufl., Leipzig 1989.

NEUE DEUTSCHE BIOGRAPHIE (1969)

Biografie Friedrich Wilhelm Hemprich, in: Neue Deutsche Biographie, Berlin 1969, S. 514-515.

NEKROLOG D. DEUTSCHEN (1827 I)

Tod des Pastor Hemprich aus Hagerloh bei Salzgitter, in: Neuer Nekrolog der Deutschen, Dritter Jahrgang - 1825, Ilmenau 1827, S. 1642.

NEKROLOG D. DEUTSCHEN (1827 II)

Hemprich, C.: Nachruf Afrikaforscher Wilhelm Friedrich Hemprich, in: Neuer Nekrolog der Deutschen, Dritter Jahrgang - 1825, Illmenau 1827, S. 774-93.

NEKROLOG D. DEUTSCHEN (1846)

Nachruf Karl Friedrich Hemprich, in: Neuer Nekrolog der Deutschen, 22. Jahrgang - 1844, Weimar 1846, S. 306-308.

NEUß (1982)

Neuß, E.: „Mansfelder Land: Ergebnisse der heimatkundlichen Bestandsaufnahme im Gebiet um Leimbach, Hettstedt, Friedeburg, Mansfeld, Lutherstadt Eisleben, Dederstedt, Holdenstedt, Hornburg und Seeburg“, Berlin 1982.

NOWACK (1840)

Nowack, K. G.: Biographie Karl Friedrich Hemprich, in: Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder bio-bibliographisches Verzeichnis der im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller, H. 4, Breslau 1840.

PAALZOW (1816)

Paalzow, C. L. (Hrsg.): Der Straßenräuber Schuhmachergeselle Johann Schaschin, in: Magazin der Rechtsgelehrsamkeit in den preußischen Staaten, Erster Band, Berlin 1816, S. 124-146.

PFULLMANN (2001)

Pfullmann, U.: Durch Wüste und Steppe - Entdeckerlexikon arabische Halbinsel - Biographien und Berichte, Berlin 2001.

POHL (1994)

Pohl, D.: Die Grafschaft Glatz (Schlesien) in Darstellungen und Quellen, Modautal 1994.

POHLMANN (1811)

Pohlmann A. W.: Besatzung in Salzwedel, in: Geschichte der Stadt Salzwedel seit ihrer Gründung bis zum Schlusse des Jahres 1810, Halle/Saale 1811, S. 85-91.

POHLMANN (1829)

Pohlmann, A. W.: Geschichte der Stadt Tangermünde seit Gründung derselben bis zu dem laufenden Jahre 1829, Stendal 1829.

POLTHIER (1962)

Polthier, W.: Altmärkische Bauern nach dem Dreißigjährigen Kriege, in: Mitteldeutsche Familienkunde, 1962, 1. Band, Heft 7, S. 65 –70.

PREUSSENWEB

Übersicht über die verschiedenen Seiten Preussens. Online im Internet: URL: <http://www.preussenweb.de> .

PRIESDORFF (1937ff.)

Priesdorff, K. von: Soldatisches Führertum, Hamburg ohne Datum (bzw. Zeitraum ca. 1937-1942).

- RATTAI (1996)
Rattai, C.: Familiengeschichtliche Quellen im Landesarchiv Magdeburg, in: Familienforschung heute, Heft 10, 1996, S. 38-46.
- REGER (1992/93)
Reger, K.: Aus der Geschichte von Großörner, in: Mansfelder Zeitung, 41-teilige Artikelserie vom 8.2.1992 bis 6.5.1993.
- RIEBAU (1998)
Riebau H.: Das Altmärk. Kürassier-Regiment Nr. 7, in: Altmark Blätter, Wochenendbeilage zur Altmark-Zeitung, 9.Jahrgang (1998),
212, Wochenendbeilage Nr. 37, S. 145-146
218, Wochenendbeilage Nr. 38, S. 149-151
224, Wochenendbeilage, S. 156.
- RÜHLEMANN (1940)
Rühlemann, C.: Das Register zum Bürgerbuche der Altstadt Eisleben 1706 - 30. Juni 1766, Halle/Saale, 1940.
- RUBISCH (1989)
Rubisch, C.: Regionalbibliographie Mansfelder Land, Halle/Saale 1989.
- SALEWSKI (1938)
Salewski, W.: Die Bürgerbücher der Stadt Stendal 1694-1850, Sonderveröffentlichung der Ostfälischen Familienkundlichen Kommission, Marktschellenberg 1938.
- SCHERER (1998)
Scherer, E.: Beiträge zur Garnison Alsleben/Saale im 18. Jahrhundert, in: Genealogie, Heft 1-2, 1998, S. 41-42.
- SCHERER (2004)
Scherer, E.: Handlexikon der Militärgeschichte – Zur Geschichte des Militärs mitteldeutscher Kleinstaaten vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, CD-ROM, Digitale Bibliothek, Berlin 2004.
- SCHINDLER (1957)
Schindler, K.: Die letzte Badereise des Hofschauspielers (Carl Seydelmann – Karl Friedrich Hemprich), in: Hayduk, A.: Große Schlesier, München 1957, S. 127-130.
- SCHINDLER (1985)
Schindler, K.: Denk- und Merkwürdigkeiten der Grafschaft Glatz, Leimen/Heidelberg, 1985.
- SCHMIDT (2003)
Schmidt, W.: Lebensschicksale - verfolgte schlesische Burschenschafter aus dem frühen 19. Jahrhundert, in: Würzburger medizinhistorische Nachrichten, 22/2003, S. 449-521.
- SCHNAPPERELLE (1957)
Schnapperelle, K.: Gerbstedt, in: Rechts und links der Wipper - Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Hettstedt, Heft 3, Eisleben 1957.
- SCHRAMM (1938)
Schramm, K.: Verzeichnis der Unterthanen des Amtes Beskow von 1652, Goslar 1938.

- SCHÜTZLE (1977)
Schütze, K.: Über das Rekrutierungssystem in Preußen vor und nach 1806/7, in: Militärgeschichte, 17 (1977), S. 28-35.
- SCHULTZ (1857)
Schultz, W. von: Die preußischen Werbungen unter Friedrich Wilhelm I. und Friedrich dem Grossen bis zum Beginn des 7jaehrigen Krieges mit besonderer Beruecksichtigung Mecklenburgs, Schwerin 1857.
- SCHULTZE (1925)
Schultze, J.: Die Herrschaft Ruppin und ihre Bevölkerung nach dem 30jährigen Kriege, Ruppin 1925.
- SCHULTZE (1928)
Schultze, J.: Die Prignitz und ihre Bevölkerung nach dem dreißigjährigen Kriege, Perleburg 1928.
- SCHWACHENWALDE (1996)
Schwachenwalde, H.: Das preußische Militär in unserer Heimat im 18. Jahrhundert, in: Volksstimme, Ausgabe Schönebeck, 1996, Bd. 50, 241, S. 11.
- SCHWERIN (1912)
Schwerin, O. von: Das Regiment gens d'armes und seine Vorgeschichte, I. Teil 1652-1740, S. 217-223 incl. mehrerer Tafeln, Berlin 1912.
- SCHWERIN (1912 II)
Schwerin, O. von: Das Regiment gens d'armes und seine Vorgeschichte, II. Teil 1740 ff., S. 25, 31, 32, 48, 69, 71, sowie Tafeln I, II, III, Berlin 1912.
- SEIBICKE (1996 I)
Seibicke, W.: Historisches deutsches Vornamenbuch, Band 1 (A-E), Berlin/New York 1996.
- SEIBICKE (1996 II)
Seibicke, W.: Historisches deutsches Vornamenbuch, Band 2 (F-K), Berlin/New York 1996.
- SHOWALTER (1984)
Showalter, D. E.: German Military History 1648-1982 – A Critical Bibliography, New York / London 1984.
- SIEBENMORGEN (1966)
Siebenmorgen, L.: Die genealogischen Zusammenhänge der niederrheinischen Familien Bosch, in: Deutsches Familienarchiv, 1966, Band 32, S. 145 ff.
- SPIELER (1996)
Spieler, O.: Zur Geschichte der selbständigen Gemeinde Burgörner, in: 950 Jahre Hettstedt 1046-1996, Heft 3, Hettstedt 1996, S. 79-98.
- STEIN (1931)
Stein, E. (Herausgeber): Monographien deutscher Städte, Band 73 „350 Jahre Bad Kudowa“, Dresden 1931.

STRESEMANN (1954)

Stresemann E.: Hemprich und Ehrenberg – Reisen zweier naturforschenden Freunde im Orient geschildert in ihren Briefen aus den Jahren 1819–1826, Berlin 1954.

STRESEMANN (1962)

Stresemann, E.: Hemprich und Ehrenberg zum Gedenken – Ihre Reise zum Libanon im Sommer 1824 und deren ornithologische Ergebnisse, in: Journal für Ornithologie, Heft 4, 1962, S. 380-388.

THUM (1912)

Thum, W.: Die Rekrutierung der sächsischen Armee unter August dem Starken (1694-1733), Dissertation, Leipzig 1912.

UNGER (1906)

Unger, W. von: Wie ritt Seydlitz? Eine Studie über Pferde, Reiter und Reitkunst in der Kavallerie Friedrich des Großen, Berlin 1906.

UNIV. Breslau (1830 I)

Universitäten Breslau - Verzeichnis der an der Universität dasselbst im Sommer-Semester vom 3ten May 1830 an zu haltenden Vorlesungen, in: Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1830, Fünfter Band, Die Intelligenzblätter dieses Jahrgangs, Halle/Leipzig, 1830, S. 314ff.

UNIV. Breslau (1830 II)

Universitäten Breslau - Verzeichnis der an der Universität dasselbst im Winter-Semester vom 25ten Oktober 1830 an zu haltenden Vorlesungen, in: Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1830, Fünfter Band, Die Intelligenzblätter dieses Jahrgangs, Halle/Leipzig, 1830, S. 674ff.

URBAN ET AL (1986 V.II)

Urban, E., K./ Fry C., H./ Keith, S.: The Birds of Africa, Volume II, London 1986.

URBAN ET AL (1986 V.III)

Urban, E., K./ Fry C., H./ Keith, S.: The Birds of Africa, Volume II, London 1986.

VOIGT (1986)

Voigt, G.: Deutschlands Heere bis 1918, Band 6 Kavallerie: Kürassiere und Dragoner, Wiesbaden 1986.

VOLKMER/HOHAUS (1886)

Volkmer, F. / Hohaus, W.: Denkwürdige Männer aus und in der Grafschaft Glatz, in: Vierteljahresschrift für Geschichte und Heimatkunde der Grafschaft Glatz, Habelschwerdt, 6. Jhg., 1886/87, S. 90-105.

WAGNER (1908)

Wagner, A.: Die zehn Geschwister Wagner, Hamburg 1908.

WAGNER (1913)

Wagner: Wagner, aus Königstein in Sachsen, in: Deutsches Geschlechterbuch, Band 23, Görlitz 1913, S. 382.

WEICKER/SAUPE (1927)

Weicker H. / Saupe E.: Karl Hemprich – Ein Leben im Dienste der Jugend, Merseburg/Saale 1927.

WEIDMANN (1894)

Weidmann, C.: Biographie Friedrich Wilhelm Hemprich, in: Deutsche Männer in Afrika : Lexicon der hervorragendsten Afrika-Forscher, Missionare etc., Lübeck, 1894.

WEISE (1975)

Weise, U.: Hollefreund aus Quedlinburg am Harz, in: Deutsches Geschlechterbuch, 45. Allg. Band, Limburg a. d. Lahn 1975, S. 429ff. .

WEITNAUER (1936-41)

Weitnauer, A. (Hrsg): Allgäuer Heimatbücher, Kempten 1936-41, Band XXIV, S. 22.

WILD (1929)

Wild, K. M.: Das Altmärkische Kürassier-Regiment bis zu seiner Auflösung 1806, in: Montagsblatt - das Heimatblatt Mitteldeutschlands, Magdeburg, Nr. 30, 71. Jahrgang, 1929, S. 241-44.
Nr. 31, 71. Jahrgang, 1929, S, 251-53.
Nr. 33, 71. Jahrgang, 1929, S, 268-70.

WILKE (1970)

Wilke, J.: Aus den Akten des altmaerkischen Kuerassier-Regiments Nr. 7, in: Zeitschrift für Heereskunde, Heft 34, 1970, S 74-76.

WOLLESEN (1903)

Wollesen, E.: Zur Militaergeschichte der altmaerkischen Stadt Werben im 18. Jhd., in: Geschichtsblaetter fuer Stadt und Land Magdeburg, Jahrgang 38, Magdeburg 1903, S. 348-55.

WOLLESEN (1905-10)

Wollesen E.: Beiträge zur Geschichte des Kreises Osterburg, Osterburg 1905-10, Teil 4, S. 24-25.

WVfL (1878)

Württembergische Viertelsjahreshefte für Landesgeschichte. Stuttgart 1878 (Alte Folge), Band VIII, S. 115.

WVfL N.V. (1892ff.)

Württembergische Viertelsjahreshefte für Landesgeschichte. Stuttgart 1878 (Neue Folge), Band VI, S. 91.

ZAHN (1905)

Zahn, W.: Das altmärkische Kürassierregiment, in: Altmärkischer Hausfreund, Heft 26, Stendal 1905, S. 51-57.

ZAMORA (1992)

Zamora, J.: Hugenottische Familiennamen im Deutschen, Heidelberg 1992.

ZIPPLIES (1998)

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen, zusammengestellt von Zipplies, H.: Die Kartei Quassowski, Buchstabe H, 2. Auflage, Hamburg 1998, S. 233.

ZITTAUER URKUNDENBUCH 1234-1437

Prochno, J. (Hrsg.): Zittauer Urkundenbuch 1234-1437, Zittau (und Görlitz) 1938, Nr. 1096.

ZODER (1968)

Zoder, R.: Familiennamen in Ostfalen, Band I, Buchstabe A-K, Hildesheim 1968.